

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 8

Landeck, 24. Februar 1978

Einzelpreis S 3.—

Alte und neue Wege zum Recht

Beim Amt der Tiroler Landesregierung und bei den Bezirkshauptmannschaften Tirols gibt es seit 3 Jahren Beratungs- und Beschwerdestellen. Der Vorstand dieser Einrichtung im Landhaus, Hofrat Dr. Kundratitz, erstattete einen Bericht über die Erfahrungen dieser Dienststelle und stellte folgende Vorschläge zur Diskussion:

Auf den herkömmlichen Wegen zum Recht:

Es soll der Appell an alle Behörden und Dienststellen ergehen, alle Anfragen der Staatsbürger rasch und vollständig zu beantworten. Diese Antworten sollen auch den Standpunkt der Behörde oder des Gesetzes dem Staatsbürger begreiflich machen.

Im Wege der Gesetzgebung sollte ein Rechtsanspruch des Staatsbürgers auf eine Antwort der Behörde festgelegt werden (diese gesetzliche Regelung müsste natürlich auch Bestimmungen gegen den Mißbrauch des Anfragerrechtes enthalten).

Da die Behörden ohne unnötigen Aufschub zu entscheiden haben, soll die Behörde gesetzlich verpflichtet werden, die Parteien über die Gründe von Verzögerungen zu informieren; mindestens soll alle 2 Monate eine Zwischeninformation gegeben werden. Die Entscheidungsfrist von bisher 6 Monaten bis zur Einbringung einer Säumnisbeschwerde soll generell auf 4 Monate herabgesetzt werden (§ 73 AVG).

Der Verwaltungsgerichtshof und der Verfassungsgerichtshof sollen verpflichtet werden, binnen höchstens 8 Monaten zu ent-

scheiden (eine Ausnahmebestimmung dürfte sich nur auf ganz besondere Fälle beziehen).

Kleine Gemeinden sollen im Rahmen von Verwaltungsgemeinschaften gemeinsam einen Juristen anstellen, der ihnen bei der Abfassung von Bescheiden behilflich ist.

Durch eine Novelle zur Bundesverfassung (Art. 118 (4) B-VG) und zur Tiroler Bauordnung soll der Rechtszug an den Gemeindevorstand ersetzt werden durch einen Rechtszug an eine Bauoberbehörde, in der auch ein Jurist vertreten ist.

Auf neuen Wegen zum Recht:

Immer häufiger gehen Staatsbürger mit ihren Anliegen in die Öffentlichkeit, um ihr Recht zu suchen (Leserbriefe, Zeitungsberichte, Zeitungsombudsmann, Fernsehombudsmann). Dazu kommen gewaltlose Mittel wie Hungerstreik und Demonstrationen. Diese Entwicklung hat zu einer Besinnung breiter Bevölkerungsschichten über die Qualität unserer Rechtsordnung geführt. Daneben wurden im Rahmen der Rechtsordnung die Beratungs- und Beschwerdestellen der Länder einerseits und im Bereiche



Foto Allround

Gedichte, ein Schnäpschen, auch etliche Anrempel wegen der hohen Steuerbelastung durch den Bund gab es für Vizekanzler und Finanzminister Hannes Androsch bei der offiziellen Eröffnung der Filiale der Spar- und Vorschusskasse in Zams. (Näheres im Inneren des Blattes.)

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl - Zams:

Unser Urlaubsservice steht Ihnen nicht nur im Sommer zur Verfügung. Besorgen Sie sich Ihre Reisezahlungsmittel für den Schiurlaub im Ausland bei der SPARVOR.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (24. 2.): Matthias, Edelbert, Ida, Irmengard - SA (25. 2.): Walburg, Adelfrud - SO (26. 2.): Alexander, Prophyrius - MO (27. 2.): Gabriel, Leander, Baldomer - DI (28. 2.): Roman, Oswald, Antonia - MI (1. 3.): Albin, Suitbert, Roger - DO (2. 3.): Agnes, Karl - FR (3. 3.): Kunigunde, Friedrich, Tobias — St. Roman hell und klar bedeutet ein gutes Jahr.

des Bundes die Volksanwaltschaft gegründet.

Was man als Mangel empfindet:

- Die Unerreichbarkeit der Justiz
- Die Schranke der Rechtskraft
- Das Fehlen des Rechtes, in besonderen Fällen Richtlinien für die Entscheidung des Einzelfalles zu geben.
- Das Fehlen einer Verfahrenshilfe im Verwaltungsverfahren

Lösungsvorschläge:

Auf weite Sicht dürfte sich auch im Bereich der Justiz eine Verstärkung der Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten empfehlen.

Die Schranke der Rechtskraft sollte zwar grundsätzlich bleiben. In besonderen Fällen sollte aber durch eine gesetzliche Maßnahme eine „außerordentliche Wiederaufnahme“ eines Verfahrens durch den Volksanwalt bzw. durch das analoge Organ auf Landesebene möglich sein. Diese besonderen Fälle müßten im Gesetz definiert werden. Bei dieser außerordentlichen Wiederaufnahme des Verfahrens sollten die Behörden verpflichtet werden, die Rechtsmeinung des volksanwältlichen Organes zu beachten.

Es sollten finanzielle Voraussetzungen bei den Verwaltungsbehörden dafür geschaffen werden, daß sozial schwache Parteien ein Rechtsvertreter kostenlos beigegeben werden kann.

Schulen und Kurse

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck
WIFI - Veranstaltungen

Neue Maßeinheiten ab 1. 1. 1978 - Vortrag

Übergangsbestimmungen, Strafen bei Nichteinhaltung

Beginn: Montag, 27. 2. 78, 16 Uhr

Dauer: 1 bis 1 1/2 Stunden

Referent: Oberrat Dr. Lewisch, Eich- und Vermessungsamt, Wien

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Innstr.

Eintritt frei!

Seminar „der Abschluß von Beherbergungsverträgen mit Reisebüros und Gästen“

Beginn: Mittwoch, 1. 3. 78, 14 Uhr

Dauer: 4 Stunden

Leiter: Dipl.-Vw. Dr. Norbert Beyer

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Innstr.

Beitrag: S 200.—

Programm: Vertragsinhalt - Stornierungsfristen - Schadenersatzansprüche bei Nichteinhaltung des Vertrages - Schlichtung von Streitfällen - Gerichtsstand

Vortrag „Das gewerbl. Pensionsversicherungsgesetz“

25. Novelle (ab 1. 1. 78 in Kraft)

Beginn: Donnerstag, 9. 3. 1978, 19 Uhr

Dauer: ca. 1 1/2 Stunden

Referent: Dr. Peter Reiter

Ort: Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer

Eintritt frei

Vortrag „Keine Chance den Ladendieben! Aktive Abwehr durch Personal- u. Organisationsmaßnahmen!“

Beginn: Dienstag, 14. 3. 1978, 19 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dkfm. Werner Kojan, Wien

Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden gebeten, sich umgehend, jedoch spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Tel. 05442-2225, anzumelden.

Erwachsenenschule

Der Bastelkurs „Flechten von Gebrauchsgegenständen“ beginnt am Mittwoch, 1. 3. 1978, 20 Uhr, in der Hauptschule Zams-Schönwies. Kursdauer: 4 Abende - 8 Stunden; Beitrag: S 80.— + Materialkosten.

Der Leiter der Erwachsenenenschule

Meditationssonntag

zum Thema: „Ihr seid durch den Herrn Licht geworden“ - Eph 5,8

Sonntag, 5. März 1978, von 9—17 Uhr;

Ort: Stift Stams; Leiter: P. Dr. Gabriel

Lobendanz O. Cist. Anmeldungen u. Auskünfte: P. Dr. Gabriel Lobendanz O.Cist.,

6422 Stams, Stift Stams, Tel. 05263-6360 oder 6242.

Wie es früher war



Landecker Radfahrer-Verein 1910

Die Geldgierige

D' Mammerleit hocka im Wiartshaus beinond,

d'rzähla vom Wetter und sinscht ollerhond.

Söit Paul: „Mei Weib will olli viel Gald,

behaupet gonz fescht, Gald regiart d' Walt“.

„Momm, i brauch a Gald“, so sumst sie oll Tog,

a galdgierigs Weibets ischt wirkli a Plog.“

Frog Sepp: „Zu woos denn brauchst sie sovl Gald?“

Jo, döis tat ins wundra. Frog sa decht salt!“

D'r Pauli tuat 's Glasli iatz feschter höiba.

J woäß nit. I honn ra nou gor nia uas göiba.

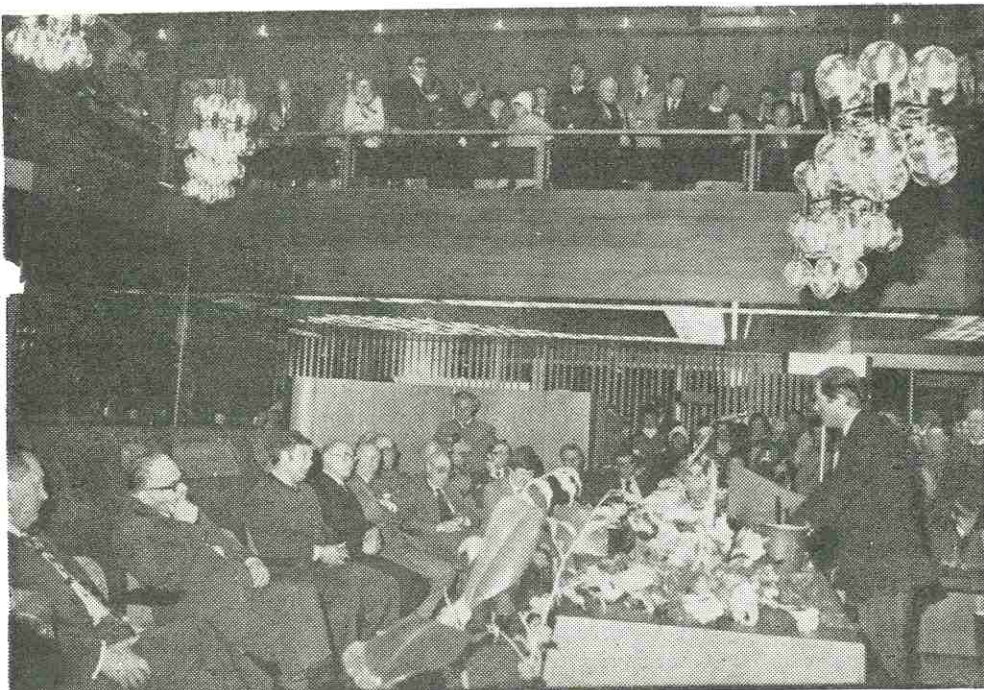
L. H.

Zams: Eröffnung u. Einweihung der SPARVOR-Zweigstelle

Am Donnerstag, 16. 2. 78, wurde im Beisein von viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik sowie hohen Vertretern der Behörde die Zammer Zweigstelle der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck eröffnet. Vizekanzler Hannes Androsch eröffnete damit persönlich die dritte Filiale des renommierten Geldinstitutes auf genos-

senschaftlicher Basis. Dekan Hans Aichner nahm die kirchliche Weihe vor.

Nach dem feierlichen musikalischen Auftakt, den die Musikkapelle Zams unter Kapellmeister Hubert Reheis gab, begrüßte der Obmann des Vorstandes, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter die Festteilnehmer und beleuchtete den Werdegang des Institutes



Vizekanzler Androsch sprach vor viel Eröffnungspublikum und zahlreichen Ehrengästen, darunter hohe Vertreter der Behörden und Prominenz aus Wirtschaft und Politik.

Fotos Allround



Direktor Helmut Holzmann begrüßt den Finanzminister; rechts der Obmann des Vorstandes, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter.

bis zur Zammer Filiale, die in elf Monaten gebaut wurde. (Architekturbüro Lochbihler, Bauleitung Ing. Handle). Direktor Helmut Holzmann meinte, mit der offiziellen Eröffnung dieser Zweigstelle habe „das Alpha unserer Bemühungen seinen Abschluß gefunden“. Die unaufhaltsame Entwicklung, Bank und Kunden einander immer näherrücken zu lassen, um „Geldschöpfung, Hilfestellung und Beratung unmittelbar zur Hand“ zu haben, habe zur Expansion in Form von Filialen geführt.

Mit dem Terminal, der Kundenkarte u. Sofortkassen, den raffinierten Sicherheitsanlagen, den Kunden- und Sparbuchsafes und dem Spätschalter besitze die Zweigstelle eine Ausstattung, die als optimal zu bezeichnen sei.

Die Verbundenheit der Spar- und Vorschußkasse mit dem Spitzeninstitut, der Österreichischen Volksbanken AG, zum Genossenschaftsverband und anderen befreundeten Banken zeigten die Grußworte von Direktor Josef Koravik, Präsident Josef Scherer und Direktor Gerhard Ortner von der Volksbank Salzburg.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Bankinstitutes für den Bezirk Landeck unterstrich besonders Nationalrat Hugo Westreicher. Zwischen den Ansprachen trugen vier Kinder Gedichte von Luise Henzinger vor. Bgm. Walter Fraidl bedankte sich für die Spende der Österr. Volksbanken AG zugunsten Bedürftiger in Zams.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war sicher die Eröffnung der Zweigstelle durch Vizekanzler Hannes Androsch. Durch etliche Vorredner auf die steuerliche Belastung durch den Bund angesprochen, wies er auf zwei für diesen kostenintensive Bauvorhaben hin: den Arlbergtunnel und die Umfahrung von Landeck und Zams.

Zum Thema Zweigstellenfreigabe bemerkte Androsch, daß fallweise ohne ausreichende Rentabilitätsberechnung gebaut werde, was jedoch auf die SPARVOR nicht zutreffe.

Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste noch Gelegenheit, die Bankeinrichtungen zu besichtigen.

Ein kaltes Buffet im Postgasthof Gemse, zubereitet von Josef Haueis, war der kulinarische Schlußpunkt dieser Feierlichkeit.

Jede Situation ist zu erfragen, auf die wir handelnd reagieren können

Schischule Landeck-Zams

Hausfrauenschikurs:

für Fortgeschrittene:

vom 27. 2. bis 4. 3. 1978

täglich: 14—16 Uhr

Anmeldungen u. Treffpunkt:

Venetseilbahn: Schischulbüro,
Tel. 2665.

Auf den Spuren von Carl Orff



Foto J. Siegele

Die Pflichtschullehrer des Bezirkes Landeck, denen man nicht ungern Bildungsdesinteresse in ihrer Freizeit nachsagt, bewiesen durch eine dreißigköpfige Vertretung bei einem Orff-Seminar am 10. u. 11. Februar das Gegenteil. Von Freitag mittag bis Samstag abend musizierten sie im wahrsten Sinne des Wortes mit Händen und Füßen. Das Klatschen, Stampfen, Sprechen, Singen, Tanzen und das Spielen auf Orffschen Instrumenten erfüllte den Turnsaal der ASO in Perjen. Intensität, Konzentration, Hingabe und Begeisterung der Teilnehmer überraschten sowohl den Initiator dieser Veranstaltung, Direktor Klaus Wolf, als auch die Leiterin des Seminars, Frau Prof. Ulrike Jungmair.

Dir. Wolf war es gelungen, Frau Prof. Jungmair, Lehrerin am „Orff Institut“ der Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg, zu gewinnen. Wir lernten in ihr eine moderne Pädagogin kennen, die in ihrem Fach eine große Kennerin ist und es ausgezeichnet versteht, auf liebenswerte und charmante Art ihre Hörer zu fesseln und zu begeistern.

Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Perkhofer, der die Fortbildungsveranstaltung am Freitag eröffnet hatte, wies in seinen humorvollen und gut gewählten Worten auf die zentrale Bedeutung der musischen Bildung in der Erziehung hin. Uns allen wurde in diesem Wochenendseminar zum ersten Male oder wiederum in verstärktem Maße bewußt, welche Bedeutung Orffsches Musizieren im Unterricht hat.

Sprache, Musik und Tanz in organischer Verbindung stehen im Mittelpunkt des Musikunterrichtes. So meint es Carl Orff, der Begründer dieses Schulwerks. Die genannte Art des Musizierens bringt nicht nur für den Unterrichtsgegenstand Musikerziehung grundlegend neue Schwerpunkte. Auch das nicht hoch musikalische, das sozial benach-

teiligte oder seelisch verarmte Kind hat hierbei die Möglichkeit, musikalisch etwas zu leisten und jemand zu sein. Durch die Förderung positiver Eigenschaften ist dies also eine große Hilfe in der Formung junger Menschen.

Die Lehrer, die sich verstärkt oder neu beginnend auf Grund dieses Kurses für diese Form des Musikunterrichtes einsetzen, haben eine schwierige aber auch freudvolle Aufgabe und nehmen große Verantwortung auf sich. Die Instrumente sind kostspielig und sollten, wenn sie angeschafft werden, auch zum Einsatz kommen. Eine sichere Gewähr dafür ist natürlich ein eigener Musizerraum. Vielleicht ist bei der Kostenfrage auch daran zu denken, daß ein Lehrer, der sich in den Sommerkursen in Salzburg ein fundiertes Rüstzeug zum Musizieren mit Orffschen Instrumenten holt, zehn bis vierzehn Tage seiner Freizeit hergibt und gewillt ist, sechs bis sieben Tausender — Kursbeitrag, Unterkunft, Verpflegung — auszugeben.

Den „Anstiefler“ des Kurses, Klaus Wolf, der seit Jahren sowohl an seiner Schule, als auch im Rahmen der Volkshochschule mit großem Erfolg arbeitet, möchten wir bitten, es nicht bei diesem einen Kurs zu belassen, es war der erste dieser Art im Tiroler Oberland. Vielleicht könnte man sogar den Kurs auf eine Woche ausdehnen und ihn im Sommer als Ersatz für den Kurs in Salzburg abhalten.

Wir möchten allen herzlich danken, die diesen Kurs ermöglicht haben. Er zählte zu den besten Fortbildungsveranstaltungen, die der Lehrerschaft des Bezirkes Landeck seit Jahren geboten wurden.

Kursteilnehmer Bruno Öttl

Es gibt Romane, die kann man einfach nicht aus der Hand legen. Und bei anderen wieder wagt man es nicht — wenn Kinder im Haus sind

Nicht die Dinge selbst, sondern nur unsere Vorstellungen darüber machen uns glücklich oder unglücklich

Das muß ein Esel sein, der mit fünfzig Jahren noch dieselbe Anschauung hat wie vor zwanzig Jahren

Sport - Blabla

Die Alpin-WM ist längst vorbei — der „Kommentar-Schatten“ — er vermag den Glanz der österreichischen Erfolge gottlob nicht zu verdunkeln — wird für mich noch lange auf ihr bleiben. „Kommentar-Schatten“ ist das weitgehende Unvermögen der österreichischen Berichterstatter.

Unvermögen deshalb, weil sie den „Vordergrund“ — das, was man auf dem Bildschirm sowieso sieht — durchsetzt mit Sprachschnitzern auf eine fast belästigende Art „würzten“ (sie versalzten die TV-Suppe zuweilen ganz ordentlich). Wenn etwa ein großes Talent angekündigt wurde) gab es regelmäßig eine schwache Zeit; eine für jeden zu erkennenden fulminanten Lauf erkannte der Sprecher zumeist erst bei der Bekanntgabe der Zeit — und so fort.

Unvermögen aber auch deshalb, weil der „Hintergrund“ — das, was man auf dem Bildschirm nicht sieht, auf eine Art geliefert wurde, die ein Resultat von Faulheit sein muß. Vor vielen Jahren fing einmal einer an, das Gemeinsame an Christine und Marielle Goitschel tief-schürfend zu analysieren: daß sie Geschwister sind. Seit dieser Zeit gehören diese sensationellen Geschwister-Ent-hüllungen zum eisernen Repertoire eines jeden österreichischen Kommentators. Ja, manche haben dies noch ausgebaut und teilen mit, daß einer des anderen Bruder oder eine der anderen Schwester nicht ist. Und dieses Bla-Bla ist zumeist mit Sprachschnitzern garniert, die jede Redeübung eines Pflichtschülers einer schlechten Zensur zuführten. Sportreporter werden, ist — wie man hört — gar nicht so leicht, es zu bleiben, ist — wie man aus dem TV-Kasten mit eigenen Ohren hört — anscheinend umso leichter. Ich bin überzeugt, würde sich eine Sprecherin derartiges leisten, sie wäre ziemlich schnell aus dem Kommentator-Verkehr gezogen.

Gerade ein Berufsausübender, der un-mittelbar am „Ohr der Öffentlichkeit“ arbeiten muß (was bestimmt ungeheuer schwer ist), sollte sich bei jedem Einsatz neu qualifizieren müssen. Fehler sind selbstverständlich unvermeidbar u. werden auch toleriert, das Verbreiten von Gemeinplätzen, zumeist noch dazu auf sprachlichem „Graus-Niveau“, jedoch nicht.

Oswald Perktold

Tschirgant-Spatzen auf neuer LP

Die Tschirgant-Spatzen, bekannt durch Fernsehen, Rundfunk und Schallplatte, haben, soeben mit dem Sänger Braco Koren aus Jugoslawien im Tyrolis-Tonstudio in Zirl ihre 3. LP produziert. Eine farbige, stimmungreiche u. prächtige Volksmusikplatte. „Mit dieser LP“ - so Produzent Hubert Pirschner - „werden die Tschirgant-Spatzen ihren musikalischen Senkrechtstart, der ihnen gleich mit der 1. LP („Mit Musik durch die Welt“) gelungen ist, fortsetzen.“



Den Tschirgant-Spatzen (musikalische Leitung Herbert Tiefenbacher aus Landeck) sollte mit der neuen LP (Titel: „Freunde, heute blasen wir“) der Durchbruch im Plattengeschäft gelingen.

Die vorzüglich miteinander harmonierende Gruppe interpretiert die beschwingten Kompositionen von Sepp Neururer aus Wald im Pitztal. Vom ersten Auftakt bis zum allerletzten Titel beeindruckt die präzise und vorbildlich musizierende Rhythmusgruppe mit Engelbert Raggl aus Roppen (Bartiton), Klaus Kofler aus Tarrenz (Gitarre) und Sepp Neururer (Harmonika) der auch als Solist eine imponierende Leistung bietet. Besonders brillant spielt er seine technisch schwierige Harmonika-Polka „Sepp und seine Harmonika“. Die überzeugend klar

gespielte Trompete von Friedl Stecher aus Landeck und die feinführend geblasene Klarinette von Herbert Tiefenbacher machen den einschmeichelnden Wohlklang dieser Musik aus.

Braco Koren (Sohn des weltbekannten Sängers Franz Koren, Sänger der Original Oberkrainer Avsenik), seit Jahren ein umsatzstarker Vokal-Solist in Jugoslawien, beeindruckt besonders mit seiner geschmeidig hell leuchtenden Stimme.

Ein gezieltes Konzept liegt der LP zugrunde: „Literarische Texte gehüllt in volkstümliche Musik“. Werner Winfried Linde, der sich bereits als Autor profilierte, hat es verstanden, seine literarischen und satirischen Beiträge volksmusikfähig zu gestalten.

Unsere heutige Rechtsfrage

Frage: Vor einigen Jahren hat Herr X seine Elektrowerkstätte in eine andere Straße verlegt und die Übertragung der Installationskonzession auf den neuen Standort von der zuständigen Gewerbebehörde genehmigt erhalten. Eine gewerbepolizeiliche Genehmigung der neuen Werkstätte unterblieb aber. Auf Grund von Beschwerden der Nachbarn über Lärm- und Geruchsbelästigung, die der Betrieb der Werkstätte verursachte, hat die Bezirkshauptmannschaft den Konzessionsinhaber wegen des genehmigungslosen Betriebes der Werkstätte bestraft. Im Verfahren hierüber wendet nun der Konzessionsinhaber ein, die Gewerbebehörde habe seinerzeit der Verlegung des Gewerbes zugestimmt und damit seither stillschweigend den Betrieb der Werkstätte ge-

duldet. Er sei daher der Meinung, daß er die Werkstätte auch weiterhin betreiben dürfe, umso mehr als inzwischen die gewerbepolizeiliche Genehmigung der Betriebsanlage erfolgt sei, und zwar auch dann, wenn der diesbezügliche Bescheid infolge einer Anrainer-Berufung noch nicht rechtskräftig sei.

Antwort: Der Elektroinstallateur wird mit seinem Argument nicht durchdringen. Zunächst muß ihm entgegengehalten werden, daß aus einer aufrechten Erledigung des seinerzeitigen Ansuchens um die Standortverlegung seiner Gewerbeberechtigung keinesfalls eine Genehmigung oder Duldung für die gleichzeitig erfolgte Betriebsanlagenverlegung abgeleitet werden kann. Eine stillschweigende Genehmigung oder Duldung kann der Gewerbebehörde aus dreier-

„Weißer Bügel“-
Aktion 4.—28. 2.

Damit wir auch weiterhin keine Ladenhüter ansammeln, verkaufen wir die Modewaren dieser Wintersaison für Damen, Herren u. Kinder am „weißen Bügel“ um 30 % verbilligt ab. Für Skibekleidung am „weißen Bügel“ gewähren wir 50 % Rabatt

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds
Prutz

lei Gründen nicht unterschoben werden. Einmal ist mit einer Standortverlegung der Konzession nicht denknotwendig auch die Verlegung der Werkstätte verbunden. Es ist ohne weiteres denkbar, daß der Standort der Konzession auf die Wohnung lautet, wo die schriftlichen Arbeiten, die Buchhaltung und der ganze Schriftverkehr erledigt werden, während die Werkstätte im alten Standort verbleibt. Zum anderen ist nicht jede gewerbliche Werkstätte genehmigungspflichtig, sondern nur eine solche, die bestimmte Merkmale aufweist und drittens gibt es angesichts der Gesetzeslage für eine „Duldung“ eines ungesetzlichen Zustandes durch die Behörde keine rechtliche Möglichkeit. Da es also genehmigungspflichtige und nicht genehmigungspflichtige Betriebsanlagen gibt und die Gewerbebehörde ja nicht wissen kann, ob die Werkstätte auch verlegt wurde oder nicht und in welcher Weise der Gewerbetreibende seine Werkstätte führt bzw. zu führen beabsichtigt, kann der Gewerbebehörde kein Mitverschulden unterschoben werden. Darüber hinaus enthielt die alte Gewerbeordnung die ausdrückliche Bestimmung, daß vor erlangter Genehmigung eine genehmigungspflichtige Betriebsanlage nicht errichtet werden darf. Daran hat sich auch mit Inkrafttreten der Gew. O. 1973 nichts geändert. Sie besagt, daß eine Gewerbeübertretung begeht, wer eine genehmigungspflichtige Betriebsanlage ohne die erforderliche Genehmigung errichtet od. betreibt. Dem Elektroinstallateur ist die Kenntnis dieser Gesetzeslage zuzumuten.

Schließlich darf noch festgestellt werden, daß aus einem nicht rechtskräftigen Bescheid noch keinerlei Rechte abgeleitet werden können. Dr. L.

Kaffeepreis und Kanalanschluß

Warum sich der gesunkene Kaffeepreis nicht auf die Schale (Durchschnittspreis S 20,—) niederschläge, wurde ein Salzburger Cafetier (Österreichbild v. 18. 2.) gefragt. Als einen Grund nannte dieser die Kanalanschlußgebühr. Kaffeepreishintergrund im Untergrund! Zum Koffeinsein!

Oswald Perktold

BFI - Kurse

BFI - Frühjahrs-Kursprogramm 1978
Anmeldungen und nähere Auskünfte für alle Kurse im Bezirk Landeck: Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, 6500 Landeck, Malser Str. 41, Tel. 05442-2458.

LANDECK

Maschinschreiben für Anfänger

Kursbeginn: 14. 3. 1978

Kursdauer: 40 Unterrichtsstunden,

Dienstag u. Freitag, 19—21 Uhr

Kursbeitrag: S 480,—, 340,— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Landeck, Kfm. Berufsschule (Vereinshaus)

Kursleiter: HSL Senta Riedl

Lohnverrechnung für die Praxis

Kursbeginn: 8. März 1978

Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, Mittwoch 19—21 Uhr

Kursbeitrag: S 360,—, 250,— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Kursleiter: Hermann Agerer

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursbeginn: 4. April 1978

Kursdauer: 40 Unterrichtsstunden,

Dienstag u. Freitag 19—21 Uhr

Kursbeitrag: S 400,—, 280,— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Kursleiter: VS-Dir. Hubert Peintner

Kosmetikkurs

Kursbeginn: 18. Mai 1978

Kursdauer: 8 Unterrichtsstunden, Donnerstag 19—21 Uhr

Kursbeitrag: S 100,—, S70,— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 6. März 1978

Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, Montag u. Donnerstag 19—22 Uhr

Kursbeitrag: S 360,—, 250,— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Vortragssaal

Kursleiter: Frau Agnes Siembicka

NAUDERS

Italienisch für Anfänger

Kursbeginn: 29. März 1978

Kursdauer: 40 Unterrichtsstunden, Montag u. Mittwoch, 19.30—21.30 Uhr

Kursbeitrag: S 400,—, 280,— für ÖGB-Mitglieder

Kursleiter: Frau Rosa Maas

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursbeginn: 28. 3. 1978

Kursdauer: 40 Unterrichtsstunden,

Dienstag u. Donnerstag, 19.30—21.30 Uhr

Kursbeitrag: S 400,—, 280,— für ÖGB-Mitglieder

Laß die Nadel sausen

„Selbst ist die Frau“, die einen Nähkurs absolviert ■ Es wird wieder mehr geschneidert als früher ■ Viele Damen greifen nicht nur selbst wieder zur Nadel, um Geld zu sparen, sondern auch um ihren individuellen Wünschen besser nachkommen zu können.

Zur Sicherung der vielzitierten Lebensqualität gehört auch, sich, unabhängig vom Alter, weiterzubilden. Das gilt auch für die Hausfrau, die ganz besonders die negativen Seiten des „Alltagstrottes“ zu spüren bekommen kann. Und Kursangebote gibt es heutzutage fürwahr genug. Man muß sich nur dazu aufraffen, einen mitzumachen u. den inneren „Scheu-Hund“ überwinden.

Das Zuschneide- und Nähstudio „Steria“ Etkorn-Petras, Bad Neustadt, veranstaltet gegenwärtig unter der fachlichen Leitung von Herrn Etkorn im Zusammenhang mit der Textilfirma Brandmayr, Landeck, Malserstraße einen 8-wöchigen Zuschneide- und Nähkurs im Saal der Handelskammer.

Hervorzuheben ist das Geschick und das Können von „Meister Etkorn“, seine Erfahrungen, praktische Winke und „Tips“ in leicht verständlicher Weise an die Kurs Teilnehmerinnen weiterzugeben, um wirklich brauchbare und schöne Kleidungsstücke mit geringsten Mitteln zu erstellen. (Röcke, Kleider, Hosen, Dirndl, Westerl, Gesellschaftskleidung, Kinderkleidung etc.)

In wahlweisen Nachmittags- od. Abendkursen erhalten die Teilnehmerinnen die

wichtigsten Voraussetzungen für selbständiges Nähen.

Für den Monat April ist ein weiterer Kurs vorgesehen (wird im Gemeindeblatt angekündigt).



Eine Kursteilnehmerin von den Philip-pinen bringt einen Hauch von Exotik



Kursteilnehmerinnen, ganz links Kursleiter Etkorn

Kursort: Nauders, Volksschule

Kursleiter: Frau Rosa Maas

PIANS

Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 15. März 1978

Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, Mittwoch, 19—22 Uhr

Kursbeitrag: S 360.—, 250.— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Pians, Volksschule

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 28. 3. 1978

Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden,

Dienstag 19—22 Uhr

Kursbeitrag: S 360.—, 250.— für ÖGB-Mitglieder

Kursort: Nauders, Volksschule

Goldenes Ehrenzeichen für Dekan David Knapp

Mit diesem Ehrenzeichen zeichnete der Landesbauernrat von Tirol am 18. Feber sieben verdiente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus. Die Urkunden und die goldenen Anstecknadeln wurden von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer persönlich überreicht. Unter den Ausgezeichneten befindet sich auch Geistlicher Rat David

Knapp, Dekan und Pfarrer von Prutz. In der Begründung für die Verleihung des Ehrenzeichens heißt es, er habe den rasanten Übergang von der Agrar- zur Fremdenverkehrsgemeinde schon während seiner Pfarrertätigkeit in Serfaus reibungslos bewältigt und sich besonders um die bäuerliche Bevölkerung angenommen.

Entstauben mit Hilfe der Lebenshilfe



In der Tageswerkstätte der Lebenshilfe Tirol in Landeck-Perjen läuft derzeit die „Aktion Staubtuch“. Die acht Behinderten, die derzeit dort betreut werden, schneiden aus Material, das man von Vorarlberger Fabrikanten ankauft, Staubtücher zurecht und verpacken sie zu je drei Stück. (Kleine Unregelmäßigkeiten beim Zuschnitt der Staubtücher sollten in diesem Fall wohl nicht stören.) Dieses Lebenshilfe-Produkt, dessen Verkaufserlös dem laufenden Betrieb und weiteren Ausbau dieser Zweigstelle der Menschlichkeit zugute kommt, wird an allen Tankstellen zum Preis von S 10,— angeboten.

In der geschützten Werkstätte werden auch Lechtaler Teppiche hergestellt, aufgrund gesammelter Erfahrungen jedoch nur mehr auf Bestellung, da die Interessenten ganz bestimmte Größen wünschen. Wer also einen Lebenshilfe-Lechtaler möchte, möge sich mit dieser (Tel. 37202) in Verbindung setzen oder einfach hingehen. Die Werkstätte im ehem. Gasthof „Adler“ in Perjen ist von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Auf den drei Webstühlen ist man weiters in der Lage, Fleckerlteppiche zu erzeugen. Das hierfür nötige Material bezieht man ebenfalls aus Fabriken (also nicht gebraucht). Fleckerlteppich-Interessenten kommen also

ebenfalls bei der Lebenshilfe preisgünstig zum Ziel. Als drittes Produkt erzeugt man gegenwärtig geflochtene Papierkörbe und Tablettis in zwei verschiedenen Größen. Also nicht nur entstauben mit Hilfe der Lebenshilfe, sondern auch weich gehen und wissen, wohin die Abfälle tun. O. P.



Ried: Einödhof durch Sprechfunk mit dem Tal verbunden

Der Altbauer Schranz Max (73) in Ried-Gfrans ist seit Anfangs Jänner d. J. durch Sprechfunk mit seinen Angehörigen im Tal verbunden. Wie kam es dazu? Der Einödhof Gfrans in einer Seehöhe von 1329 m ü. M. ist eine Gehstunde oberhalb von Ried in einer Waldenklave hoch über dem Inntal gelegen. Nur selten kommt der Besitzer und „Einsiedler“ Max Schranz im Winter ins Tal, denn der Fußweg ist steil, eisig u. nur schwer passierbar. Von unten kommt ebenfalls nur selten Besuch. Der neue Traktorfahrweg ist noch nicht bis zum Hof gebaut und im Winter überhaupt nicht passierbar. So muß der Weg großteils auch im Sommer zu Fuß zurückgelegt werden, denn auf dem Hof ist kein Transportfahrzeug. Der Gfrans-Bauer ist mit seinem Hof wie verwachsen. Er führt ein entbehrungsreiches Leben mit seinen wenigen Haustieren: Derzeit betreut er ein Pferd, eine Kuh und ein Stück Jungvieh. Doch eine Übersiedlung ins Dorf zu seinen nächsten Angehörigen kommt für ihn nicht in Frage, obwohl die Sehnsucht wächst, öfter mit den Angehörigen Kontakt zu haben. Auch die Sorge der Angehörigen um den alten Mann wird immer größer und ist begreiflich. Deshalb überlegte man nach einer technischen Verbindung. Ein Telefonanschluß kam nicht in Frage, denn dieser hätte mindestens 60.000 Schilling gekostet. Ein Feldtelefon wäre im Betrieb auch sehr unsicher gewesen. Statt dessen wurde nun anfangs Jänner d. J. eine Sprechfunkanlage installiert. Diese kostete rund S 14.000,— und funktioniert ausgezeichnet. Sie ist im Betrieb billig (Stromanschluß) und eine allen Einflüssen ausgesetzte Draht- und Kabelverbindung wie beim Telefon entfällt. Es ist verständlich, daß sich der Gfrans-Bauer über die gelungene Investition sehr freut und nun erst recht den Hof noch weiterführt, bis eines seiner Enkelkinder in seine Fußstapfen tritt.

Ing. M. Juen

Vom Fische

Patient: Hear Dokter, i muan, i bin kronk,
i bin voll Ungeduld

a tiabat bin i so nervös,
i denk 's Fische ischt schuld.

Arzt: Sall gloub i nit. I fisch jo ou,
's Fische, sall ischt decht gsund.
Dei Kronkhat - Michl - suacha mir,
dia hot ann ondra Grund.

Patient: Hear Dokter, jo Sie hoba 's leicht
bei Boch und Sea long worta,
Sie hoba decht - wia i mir denk -
vielleicht a Fischerkorta.

L. H.

Reorganisation der Jungen ÖVP in Landeck



Am 17. 2. fand im Hotel Schwarzer Adler in Landeck der diesjährige Ortsparteitag der Jungen ÖVP statt. Es ging um sehr vieles, galt es doch, diese Jugendgruppe neu zu organisieren.

Der aus Altersgründen scheidende Obmann Gemeinderat Alfred Pöll konnte zahlreiche Ehrengäste, Parteimitglieder und Freunde der JVP begrüßen und sprang gleich mit einem Referat über die Jugendarbeit innerhalb der ÖVP für die nicht erschienenen Referenten BR Pischl (Krankheit) und Fuchs (schlechte Witterungs- u. Straßenverhältnisse) ein. In diesem berichtete er über die Gründe der Inaktivität der JVP in letzter Zeit und über die Ziele, Aufgaben und Bedeutung dieser Jugendgruppe und deren Stellung in der ÖVP (verglichen mit den Bünden).

Nachdem das Wahlkomitee erstellt war, schritt man zur Wahl: Ortsobmann wurde Herbert Hörtnagl, seine Stellvertreter Peter Scheiber und Franz Seeberger, Kassier Josef Winkler und Schriftführer Hubert Marth. Als Referenten wurden Gertraud Tilg, Anni Pascher, Rudi Pascher und Fritz Mayer gewählt. Betont werden muß, daß alle Wahlen einstimmig verliefen. Nun ka-

men die Ehrengäste zu Wort. Sie zeigten sich recht zufrieden und gaben als „alte Hasen“ den jungen Funktionären noch gute Ratschläge und den Hinweis auf Zusammenarbeit.

Da der JVP offiziell keine finanziellen Mittel zufließen, wurde einem Mitgliedsbeitrag zugestimmt, dessen Höhe erst noch bestimmt wird. Dieses Problem wurde aber vorerst durch Stadtrat Winkler, der Zuschüsse versprach und spontane Spenden der Ehrengäste beseitigt.

Der neue Ortsobmann Hörtnagl berichtete dann in seinen Schlußworten über die Schwerpunkte der Jugendarbeit für die kommende Zeit: Lehrlingsversorgung, Popkonzert, Ball, Referate, Diskussionen, Filmabende und die Einrichtung eines „Parteilokales“ im Vereinshaus. Er betonte weiters, daß die Arbeit der JVP mehr auf dem politischen Sektor liegen werde, nicht so sehr auf dem karitativen.

Alle Erschienenen waren mit dem „Geburtstag“ der JVP sichtlich zufrieden; für alle Mitglieder und Aktiven gilt es nun, wie Bezirksobmann Bock Konrad es aussprach mitzudenken, mitzuplanen und mitzuverantworten. H. M.

Bergwacht Nauders: Langlaufstest

Die Bergwacht Nauders, die für die Pfleger der Loipen und Wanderwege im Bereich von Nauders verantwortlich zeichnet, führte am vergangenen Donnerstag erstmals einen Langlaufstest für jedermann durch, bei dem alle Langläufer unentgeltlich auf der 10 Kilometer langen Teststrecke (Nauders—Grenze am Reschenpaß und zurück, Verlauf der Reschenloipe, rot markiert) gestoppt

werden. Die Langläufer haben so die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen. Beim ersten Langlaufstest stellten sich 23 Langläufer dem Starter: Anfänger u. Fortgeschrittene, Langläufer aus Nauders und Urlaubsgäste. Bei idealen Loipenverhältnissen u. Witterungsbedingungen wurden sehr gute Laufzeiten erzielt. Die Langläufer erhalten nach dem Testlauf auf Wunsch eine

Ersatz

Eine dem weiblichen Busen nachgeformte „Künstliche Mutterbrust“ entwickelte die japanische Firma Majima für Kinderbetten. Ein Elektromotor imitiert die Herzschläge, die das Kind in den Schlaf lullen sollen.

Urkunde und das Langlaufstestabzeichen. Bei einer Laufzeit unter 60 Min. hat der Langläufer Anrecht auf das goldene Abzeichen, bei einer längeren Laufzeit erhält er das Abzeichen in Silber.

Der Langlaufstest findet ab sofort wöchentlich jeweils am Donnerstag statt. Gestartet wird zwischen 13 und 15 Uhr bei der Talstation der Stableslifte südlich Schloß Naudersberg (Start der Reschenloipe). Wie schon gesagt, ist die Teilnahme kostenlos, es besteht keinerlei Verpflichtung zur Abnahme von Abzeichen und Urkunde. Die Startkarte wird nach dem Lauf dem Läufer zur eigenen Verwendung und zum Vergleich für spätere Testläufe übergeben.

Wir laden alle Langläufer ein, recht oft von dieser bestimmt sehr wertvollen Einrichtung Gebrauch zu machen. Die Testlangläufe finden bei jeder Witterung statt! Jede Woche wird auch eine Ergebnisliste im Verkehrsbüro und im Bergwacht-Schaukasten beim Hotel Hochland veröffentlicht. L. T.

Schuljahr im Zeichen des „Merkantil“

Die Erkenntnis, daß man das Pflänzlein früh zu ziehen beginnen muß, um einen Baum nach eigenen Vorstellungen zu erhalten, ist uralt und hat berühmte geschichtliche Beispiele. Auch heute bemühen sich die verschiedensten politischen Gruppierungen, die Schule in ihren Griff zu bekommen.

In letzter Zeit konnte man ein zwar nicht neues, aber in dieser Intensität noch nicht aufgetretenes Phänomen beobachten: den Eingriff der Wirtschaft in den schulischen Bereich.

Ganz selbstverständlich befassen sich Wirtschaftsfunktionäre mit der Frage, wo diese und jene Ferienwoche am günstigsten unterzubringen sei. Niemand findet anscheinend etwas dabei, auch der Unterrichtsminister nicht. Man sollte aber. — Die Tatsache, daß sich die Wirtschaft so intensiv mit der Ferienplanung der Schule befaßt, ist gar nicht so störend (sie hat ein Recht, auch diese Möglichkeit zu „ventilieren“). Störend ist die Selbstverständlichkeit, mit der das geschieht und allseits zur Kenntnis genommen wird.

Merkantil, Du bist wahrlich groß und mächtig! O. P.

Theater: „Der Geizige“ von Moliere

Am kommenden Samstag, 25. Feber, gastiert das Tiroler Landestheater mit Jean Baptist Molieres Lustspiel „Der Geizige“ in Landeck.

Bei einem Stück dieses Bekanntheitsgrades erübrigt sich wohl Inhaltsangabe und Deutung.

Das Publiikum dürfte sicher auf seine Rechnung kommen, da das Stück von der Inszenierung und Besetzung her ein Leckerbissen zu werden verspricht.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Tyrolia od. an der Abendkasse. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.

Goethes „Faust“ in ursprünglicher Gestalt

Landestheater Schwaben kommt mit „Urfaust“

Die regelmäßigen Gastspiele des Landestheaters Schwaben wurden, wie sich mancher Theaterfreund gern erinnern wird, vor fast genau 20 Jahren eingeleitet. Es ist eine alte Theaterregel, daß man ein Stück gut und gern nach etwa 15 Jahren wieder einmal aufführen kann. Einmal ist eine neue Generation von Theaterfreunden herangewachsen, zum anderen ergibt sich aus einer Wiederholung die Möglichkeit des Vergleiches. Nun wird am Freitag, 3. März in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck das Goethewerk wieder aufgeführt u. zwar in der Inszenierung von Walter Ehrler und in der Bühnenausstattung von Eva Giesel. Den Faust spielt Walther Skotton, das Gretchen Liane Wagner a. G., den Mephistophles Peter Hanzel, die Marthe Ellen Baier.

Goethes „Faust“ entstand in einem sechs Dezennien währenden, zeitweise auf Jahre unterbrochenen Schaffensgang. Ein erster

dramatischer Entwurf, der die Gelehrtentragödie und die Gretchen-Tragödie noch unverbunden nebeneinander stellt, entstand zwischen 1772 und 1775. Aus dem Magier und „Titanen“ Faust wird in dieser Gretchen-Geschichte der Bürgersohn, der die Selbstverwirklichung in der Liebe sucht. Zu spät erkennt er, wie er sich immer wieder in Schuld verstrickt. Im „Urfaust“ ist diese Gretchen-Tragödie nur in sparsamen Strichen skizziert. Gerade theatralische Momente der Handlung finden hier keinen Eingang. Es bleibt fast nur übrig was Faust von Gretchen fühlt, ahnt und zur Kenntnis nimmt. Gerade das, was die Gretchengeschichte zu einem Fall von überhistorischer Bedeutung macht.

Die interessante Inszenierung, vor allem aber das Werk selbst dürften auch heuer wieder starkes Interesse finden, wie sich aus den bisherigen Vorstellungen des „Urfaust“ unschwer schließen lässt.



Mephisto (Peter Hanzel) und Faust (Walther Skott)

Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Tiroler Landestheater gastiert am 25. 2. 1978 mit der Komödie in fünf Akten

DER GEIZIGE

von Molière in Landeck.

Ehrenzeichen des Landes Tirol für Rudolf Draxl, St. Anton

Instandsetzung v. Naudersberg - Anliegen des Kuratoriums der Ehrenzeichenträger

(LPD) - Die Veranstaltungen im Gedenken an den 168. Todestag von Andreas Hofer begannen um 9 Uhr in der Hofkirche mit einer Pontifikalmesse für Heimat und Volk, gehalten von Abt Alois Stöger. Die Messe, an der neben Landeshauptmann Wallnöfer, Landtagspräsident DDr. Lugger, der Rektor der Universität und die Spitzen der Behörden teilnahmen, wurde musikalisch umrahmt von den Klängen der Ebert-Orgel, einem Bläserchor und Schülerchören. Die Predigt hielt Landeskurat der Tiroler Schützenkompanien Mons. Jordan.

Nach dieser Verneigung vor der großen Vergangenheit des Landes ist es zur Tradition geworden, daß der Landeshauptmann an diesem Tag Frauen und Männer mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol auszeichnet, deren Wirken der Gegenwart des Landes zur Ehre gereicht. Wie Landeshauptmann Wallnöfer in seiner Rede ausführte, soll das Ehrenzeichen ein mehrfaches zum Ausdruck bringen: Einmal den Dank des Landes für die abschätzbaren Leistungen der Frauen und Männer aus dem Bereich ihrer Tätigkeit; dann die hohe Anerkennung des Landes für die nicht meßbaren Impulse, die aus der Lebensform und der charakterlichen Haltung des Trägers das geistige Wertgefüge Tirols bereichern; schließlich soll die Verleihung des Ehrenzeichens ohne Ansehen des Standes und des Berufes den besonderen Wert des Gemeinsamen unterstreichen.

Der Landeshauptmann erinnerte an das Kuratorium der Ehrenzeichenträger, denen es bisher Auftrag war, die landeseigene Hofkirche mit den „Schwarzen Mandern“ zu verwalten und das neue Franziskanerkloster zu bauen, das im Oktober 1974 fertiggestellt wurde. Das Kuratorium — sagte Landeshauptmann Wallnöfer weiter — wird sich in der nächsten Zeit — neben der Erhaltung der Hofkirche und dem Schloß Tirol — besonders auch um die Kirche des Stiftes in Stams kümmern, die ja bekanntlich mit sehr hohen Aufwendungen renoviert und der Nachwelt erhalten bleiben muß. Ein besonderes Anliegen wäre freilich auch noch die Instandsetzung der Karlskirche in Volders und das vom Land Tirol übernommene Hochgericht Naudersberg.

Der Chef des Protokolls, Hofrat Dr. Zebisch, würdigte die Ausgezeichneten im einzelnen und Prof. Dr. Zangerle dankte namens der Ausgezeichneten und schloß mit dem Wunsch, daß die junge Generation das Erbe weitertragen möge.

„STECKBRIEF“

von 4 Akademiestudenten in Landeck Ehart, Hofer, Peintner, Salner in der Galerie Elefant

Die Landecker Galerie Elefant, anfangs von einigen noch als Provinztheater belächelt, gibt immer wieder erfreuliche Lebenszeichen. Jetzt, indem sie von den bewährten Usancen der meisten Galerien abgeht, die doch vor allem mehr oder weniger geschickt „alte Meister“ vermarkten. Seit 14. 2. zeigen Studenten der Akademie d. b. K. in Wien ihre Arbeiten. Es sind dies: Elisabeth Ehart aus Landeck, die bei Prof. Hensing studiert, Jörg Hofer aus Laas (Vinschgau), der wie Alois Salner aus Galtür in der Meisterschule Weiler inskribiert ist, Elmar Peintner arbeitet in der Grafikklasse von Prof. Melcher.

Diese 4 jungen Künstler sind auf dem Wege aus der Abhängigkeit, weg vom schützenden und hilfreichen Gelände akademischer und anderer Beeinflussung zu individueller Äußerung und Verwirklichung. Diese Ausstellung ist ein interessanter Zustandsbericht über Künstler, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen.

Ehart Elisabeth zeigt einige reizvolle Aquarelle, in denen sie sich konzentriert u. ohne Effekthascherei mit Strukturen und Raumproblemen der Landschaft befaßt. In den Stilleben geht sie der Stofflichkeit ihrer Gegenstände nach. Am meisten beeindruckt ein kleines feinsinniges Pastellporträt, das durch Komposition und gekonnte Bewältigung der Technik zu ihren reifsten u. eigenständigsten Arbeiten zählt.

Jörg Hofer arbeitete noch 1973 im väterlichen Metzgereibetrieb, Karl Grasser förderte seine künstlerischen Ambitionen. Jetzt ist er Weilerschüler und verleugnet das auch nicht. Doch auch bei ihm hat der eigene Weg bereits begonnen, etwa in der

Behandlung der menschlichen Figur (Eitempera auf Papier), am meisten aber in dem Bild „Apfelbäume“, in dem auch ein spezielles Südtiroler Problem, nämlich die übereifrige Schädlingsbekämpfung, kritisch angetippt wird. Die Rohrfeder trägt einige Wirkungen zu seinen Landschaftszeichnungen bei.

Elmar Peintner hat bereits zu seinem Stil gefunden, noch dazu ist er ein disziplinierter Arbeiter, der mit fast beängstigender Beharrlichkeit mit der Radiernadel oder dem Stift Stückchen um Stückchen zu einem Werk zusammenfügt. Seine Spezialität sind verfremdete Menschen: Kindergestalten mit Köpfen alter Leute. Hier zeigt er eigentlich einen Randbereich seines Oeuvres u. weist sich als technisch ausgereifter Künstler aus, dessen Akribie bereits zu einem Stilmittel geworden ist.

Luis Salner ließ sich von Anfang an auf keine „Einweilung“ ein; ich erinnere mich an subtilste Baumstudien. Hier zeigt er Aktorsi, die nicht „wie ein Akt“ sind, obwohl sie auf den ersten Blick fast ungenügend wirken, sie sind konsequente Auseinandersetzungen mit der Anatomie des Menschen, er modelliert mit den Mitteln des Malers eine Rückenpartie oder Beine, zwei Knie und gibt dem Inkarnat vergeistigte Farbe, raffiniert differenzierte Monochromie. Seine Aktkompositionen zeigen verschiedene Stadien von der spontanen Skizze bis zum ausgefeilten Detail.

Das Rahmenprogramm, gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt Landeck veranstaltet, bringt Lesungen und Konzerte. Die Ausstellung ist noch bis 3. 3. 1978 geöffnet. GN.

Sprachkursferien 1978

Der im letzten Sommer mit großem Erfolg durchgeführte Sommer Sprachkurs für 13—18jährige in Seaford/England, an dem sich 25 Mädchen und Burschen aus dem Bezirk Landeck beteiligten, wird auch in diesem Jahr durchgeführt: 28. Juli bis 20. August 1978.

Programm: 3-wöchiger Kurs mit täglichem Unterricht von 9—12 Uhr, außer Samstagen und Sonntagen; Unterkunft und Verpflegung bei engl. Familien; Im Preis inbegriffen: Ausflüge nach London, Canterbury, Hastings und Winchester; Theaterbesuche für ältere Teilnehmer; Spezieller Maturvorbereitungskurs für Gymnasiasten.

Alle Schüler werden ab Landeck von HL A. Gritsch betreut. Interessenten werden wegen begrenzter Teilnehmerzahl gebeten, sich bald mit HL A. Gritsch telefonisch oder schriftlich in Verbindung zu setzen. (Arnold Gritsch, 6511 Zams 81) Tel. 21184. Gymnasiasten des Gym. Landeck können sich auch an Herrn Prof. Skinner wenden.

Tiroler Kurse in Rom

Rocca di Papa bei Rom, in der Nähe von Castel Gandolfo, der Sommerresidenz des Papstes ist für viele Tiroler schon ein Begriff geworden. Seit mehreren Jahren werden dort Kurse durchgeführt, insgesamt sind es jetzt schon 50, an denen über 4000 Tiroler teilgenommen haben. Die Faszination, die mit dieser Woche verbunden ist, besteht aus einem tiefen religiösen Erlebnis und in einer beglückenden Gemeinschaftserfahrung, verbunden mit den nachhaltigen Eindrücken der Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten der EWIGEN STADT. Auch in diesem Jahr sind wiederum einige Kurse angesetzt. Der erste findet in der Zeit vom 29. April bis 7. Mai 1978 statt. Plätze sind noch frei. Informationen und Anmeldungen bei der Kath. Arbeitnehmerbewegung, Tschurtschenthalerstr. 2a, 6020 Innsbruck, Tel. 27058.

Sprechtage des LVP Lettenbichler in Zams

Am Donnerstag, 2. März 1978, findet der monatliche Sprechtag des LVP Lettenbichler Adi im Clubheim des Pensionistenverbandes Zams (Altes Doktorhaus) von 18 bis 20 Uhr statt. LVP Lettenbichler steht Ihnen gerne in allen Fragen, persönlicher wie allgemeiner Art, zur Verfügung. Nützen Sie diese monatliche Gelegenheit zur Vorsprache bei einem Abgeordneten zum Tiroler Landtag. Auskunft wird erteilt über alle Wohnungs-, Pensionsversicherungs-, Unfall- und Krankenversicherungsangelegenheiten, über Sozial- und Wirtschaftsfragen und über alle sonstigen individuellen Fragen. Es muß nicht besonders erwähnt werden, daß die Beratung nicht nur kostenlos sondern auch ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt wird.



Von links: Hofer, Lami, Leitl, Salner, Ehart, Peintner

Foto Allround

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pastoralamtsleiter Magister Franz Fink aus Graz

SONNTAG

- 10.05 **Ö 1** Ökumenische Morgenfeier: „Ein oft zum Begreifen“ (Pfarrer Werner Wehrens, Dekan Ernst Pohler, Subdiakon Hermann Seydl)
- 9.45 **Ö 1** Das Glaubensgespräch: Ich hab ein Recht auf Glück (4); Jugendseelsorger Mathias Reiner, Eisenstadt
- 10.00 **Ö 1** Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Probsdorf, NO. (Proprium und Ordinarium aus „Gotteslob“)
- 15.05 **Ö 3** Kopfhörer: Warum Rache keinen Sinn hat
- 19.05 **Ö 1** Chor-Orchesterkonzert mit Dvoraks Requiem, op. 89
- 21.00 **Ö 1** Männer um vierzig

MONTAG

- 16.03 **Ö R** Kind und Jugendlerner im Straßenverkehr (täglich bis Donnerstag)
- 19.05 **Ö 1** Orchesterkonzert mit Werken von Segerstam und Wimberger
- 20.05 **Ö R** „Mennige“ und „Die Klingel“, zwei Kurzhörspiele von Oskar Zemke

DIENSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Rossini, Lortzing, Cornelius und Janacek
- 26.05 **Ö R** „Dokumen(t)disteln“, Unterhaltungssendung
- 26.30 **Ö R** Jugend musiziert 1977, Wettbewerbskonzert in Leoben
- 21.00 **Ö 1** „Lichthof“, Hörspiel von Helmut Zenker

MITTWOCH

- 1.10 **Ö 1** Klassik für Kenner: Werke von Michael Haydn und Franz Schmidt
- 19.05 **Ö 1** Flotows Oper „Martha“ oder „Der Markt zu Richmond“ mit Anneliese Rothenberger, Brigitte Fassbaender, Nicolai Gedda, Hermann Prey u. a.

DONNERSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Leoncavallo, Mascagni, Rossini, Charpentier und Donizetti
- 19.05 **Ö 1** Serenade mit Werken von Wolf-Ferrari, Mendelssohn-Bartholdy und Richard Strauss
- 20.00 **Ö 1** ORF-Studienprogramm: Englisch für den Fremdenverkehr (4)
- 20.30 **Ö 1** Gegenwärtige Probleme der Hochenergiephysik

FREITAG

- 13.00 **Ö 1** Wiener Symphoniker spielen Brahms und Kodaly
- 17.10 **Ö 1** Aus Opern und Balletten von Verdi, Massenet, Mayerbeer und Prokofjew
- 19.30 **Ö 1** Historische Sängeraufnahmen von Jacques Urlus, Tenor
- 20.00 **Ö 1** Der Falke, der sterben mußte — Humphrey Bogart
- 20.05 **Ö R** Beim Alt-Wiener Heurigen
- 21.00 **Ö 1** Josef Krips erinnert sich
- 21.00 **Ö R** Ballett in Wien, von Heinz Fischer-Karwin

SAMSTAG

- 1.05 **Ö 1** Zum 25. Todestag von Sergej Prokofjew
- 3.00 **Ö 1** Aus Opern von Weber, Schubert, Hoffmann und Dvorak
- 10.00 **Ö 1** „Magic Afternoon“, Drama von Wolfgang Bauer
- 22.10 **Ö 3** Showtime: Frankie Millers' Full House in London 1977

Sonntag

26. Februar 1978

FS 1

- 11.00 **Rede und Antwort** — Föderalismus in Rot und Schwarz. Ein ORF-Studiogespräch mit den Landeshauptleuten Gratz und Ratzenböck über die Bundesländerfronten in den Auseinandersetzungen um Spitalsfinanzierung, Finanzausgleich und die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung
- 15.45 **Gullivers Reisen** — Spielfilm (USA, 1939). Regie: Dave Fleischer. — Veralteter Zeichentrickfilm. (Kinder)
- 17.00 **Eins, zwei oder drei** — Ratespiel für jüngere Schulkinder mit Michael Schanze
- 17.45 **Das alte Spielzeug** — Zeichentrickfilm
- 17.55 **Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Lolita
- 18.30 **Wer bin denn du?**
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Tirol
- 19.25 **Christ in der Zeit** — Dr. Bernhard Liss: Phantastischer Realismus des Evangeliums
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Roots** — Eine afrikanische Kindheit. Mit LeVar Burton, Cicely Tyson u. a. — Regie: David Greene. — Elfteilige amerikanische Reihe nach dem Bestseller von Alex Haley. Der schwarze Schriftsteller ging dabei seiner eigenen Familiengeschichte nach und verfolgte die Spuren bis ins 18. Jahrhundert zurück, wo Sklavenjäger seinen Urahnen Kunta Kinte aus einem afrikanischen Dorf entführten. — Die äußerst aufwendige und stellenweise sehr hart inszenierte Familiensaga wurde zum größten Ereignis in der US-Fernsehgeschichte und mehrfach preisgekrönt: der Erfolg beim österreichischen Publikum bleibt abzuwarten. (Ab 16)
- 21.55 **Sport**
- 22.05 **Nachtlese** — Liedercircus. — Mit Margot Werner: Georges Moustaki, Gerard Lenorman, Isabelle Aubret, Drupi u. a.
- 22.55 **Jour Fixe** — Gibt es eine Tendenzwende? Dr. Wolfgang Kraus spricht mit Jean Amery
- 23.40 **Nachrichten**

FS 2

- 16.30 **Konzertstunde**. — Andrea Seeböhm präsentiert Lieder von Hugo Wolf und Franz Schubert. Mit Arleen Auger, Brigitte Fassbaender, Peter Schreier, Kurt Equiluz. Am Klavier Erik Werba, Rudolf Buchbinder und Heinz Medjimorec
- 17.30 **Land und Leute**
- 18.00 **Tele-Skigymnastik** (letzte Folge)
- 18.30 **La belle Equipe** — Spielfilm (Frankreich, 1936). Mit Jean Gabin, Charles Vanel u. a. — Regie: Julien Duvivier. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Fünf arbeitslose Freunde gewinnen ein Los und bauen gemeinsam ein Ausflugslokal. Der Wert des gemüt- und humorvollen Films liegt in der lebensnahen Darstellung seiner einfachen Geschichte. (Ab 14, SW)
- 20.05 **Bücherbasar**
- 20.15 **Boeing-Boeing** — Spielfilm (USA, 1965). Mit Tony Curtis, Jerry Lewis, Dany Saval u. a. — Regie: John Rich. — Ein Journalist teilt seine Gunst unter drei Stewardessen genau nach deren Flugplan auf, bis der technische Fortschritt dieses Idyll durcheinanderbringt. — Der stark auf Klamauk inszenierte Film stellt Vielweiberei als durchaus gängigen Zeitvertreib dar. (Erwachsene)
- 21.55 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

Montag

27. Februar 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Warum? (Kleinkinder)
- 9.30 **Land und Leute** (Wh.)
- 10.00 **Englisches Theater** — The Merchant of Venice (1). (Wh.)
- 10.30 **Gullivers Reisen** (Wh., Kinder)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Jacquou, der Rebell** — Der Verrat. — Martin Feral ist geflüchtet, nachdem er den Verwalter des Grafen erschossen hat. Bevor er sich nach Paris durchzuschlagen versucht, möchte er noch einmal seine Familie wiedersehen. Während eines heimlichen Treffens aber wird er verhaftet. (Ab 14)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.55 **Roots** — Was ein Mensch wert ist. — Nach einer menschenunwürdigen Fahrt an Bord der „Lord Ligonier“ landet man in Annapolis. Auf dem Marktplatz des Dorfes werden die Neger versteigert. Kunta Kinte, der an einen Tabakpflanzer verkauft wird, erhält von diesem den Namen Toby. Doch Kunta ist fest entschlossen, seinen Namen zu behalten, der für ihn das letzte Symbol seiner afrikanischen Heimat ist. (Siehe 26. 2., FS 1. 3. Teil: 6. 3., FS 1)
- 21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **The Bellcrest Story** — Englisch für Fortgeschrittene
- 18.30 **Annanee**. — Bericht über eine Wiener Stewardess, die sieben Monate lang wie Robinson auf einer einsamen Insel gelebt hat. (Wh.)
- 19.30 **Englisches Theater** — The Merchant of Venice (2). Mit Peter Wyngarde und Ruth Brinkman
- 20.00 **So grün war mein Tal**. (6. und letzter Teil). — Ifor, der älteste Sohn der Morgans, ist gestorben. Um die Schwiegertochter von ihrem Kummer abzulenken, bittet Beth ihren Jüngsten, ins Haus der Schwägerin zu ziehen. Huw, der Brown seit seiner Kindheit verehrt, folgt diesem Vorschlag gern. Aber schon bald ergeben sich Komplikationen, mit denen niemand gerechnet hat. (Ab 14)
- 20.55 **Spaß mit Musik**
- 21.40 **Zeit im Bild 2**
- 22.10 **Das letzte Kommando** — Spielfilm (USA, 1973). Mit Jack Nicholson, Otis Young u. a. — Regie: Hal Ashby. — Zwei Berufssoldaten der US-Marine haben einen wegen geringfügigen Diebstahls zu acht Jahren Gefängnis verurteilten Matrosen von Norfolk in das Gefängnis nach Portsmouth zu bringen — ein Kommando, das ganz anders verläuft, als sie es sich vorgestellt hatten. — Das durch die humane Gesinnung begründete Interesse an diesem Militärfilm erlaubt zuweilen trotz großartiger Darstellerleistungen mangels besonderer Höhepunkte in dieser allzu gleichförmig dahinplätschernden Reiseschilderung. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

28. Februar 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Wie? (Kleinkinder)
- 9.30 **The Bellcrest Story** (Wh.)
- 10.00 **Angewandte Physik** — Lager und Schmirgel (Wh., SW)
- 10.30 **Das Gastmahl der Rose** — Spielfilm (UdSSR, 1969). Mit Wachtang Kikabidse, Sergo Skariadse u. a. — Regie: Georgi Daneli. — Besinnlich-heitere Tragikomödie um einen jungen, armen Arzt in einer georgischen Kleinstadt der Jahrhundertwende, der lieber unabhängig bleiben als sich anpassen will. Humor- und liebevolle Schilderung menschlichen Lebens. (Wh., ab 16)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Paradiese der Tiere** — Schwimmen in der Nacht. Die Welt der Fledermäuse und Vampire. (Wh.)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Das Spiel kann beginnen** — Geld und Gold. Mit Otto Schenk durch die Welt der Oper (u. a. mit Karl Ridderbusch und Rudolf Schock)
- 21.00 **Kunst, was ist das?** — Bericht über die im vergangenen Jahr in der Hamburger Kunsthalle stattgefundenen Ausstellung, die auf recht unkonventionelle Weise Kunst präsentierte. Wie die Ausstellung, so gibt auch der Film keine gebrauchsfertige Antwort auf die Frage nach der Kunst: er zeigt vielmehr auf unterhaltsame Weise, was Kunst sein kann
- 21.45 **So grün war mein Tal** (letzte Folge, Wh., ab 14)
- 22.35 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **Was könnte ich werden?** — Berufe des Bauwesens (Wh.)
- 18.30 **Wissen aktuell** (Wh.)
- 19.30 **Unbekannte Nachbarschaft** — Passau und der Bayrische Wald (Wh., SW)
- 20.00 **Serafino, der Schürzenjäger** — Spielfilm (Italien, Frankreich, 1969)



Mit Adriano Celentano, Ottavia Piccolo u. a. — Regie: Pietro Germi. — Ein junger Viehhirte und Dorfcafanova aus den Abruzzen kann von seiner Verwandtschaft, die auf seine Erbschaft aus ist, nach manchem Hin und Her doch nicht zur Heirat gezwungen werden. — Ironische Komödie, deren Stärke in der lebensvollen Zeichnung und in der blendenden Darstellung liegt. (Ab 16)

21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
22.10 **Club 2**

Mittwoch

1. März 1978

FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus. (Kleinkinder)
- 9.30 Was könnte ich werden? — Berrufe des Bauwesens (Wh.)
- 10.00 Unbekannte Nachbarschaft — Passau und der Bayrische Wald (Wh., SW)
- 10.30 Du bist Musik — Spielfilm (BRD, 1956). Mit Caterina Valente, Paul Hubschmid u. a. — Regie: Paul Martin. — In einem Liliputstaat nützt ein junger Komponist seine Ähnlichkeit mit dem verschollenen König aus, um die von ihm geschaffene Revue mit einem berühmten Star aufführen zu lassen. — Annehmbare musikalische Unterhaltung. (Wh., ab 12)
- 17.00 Der Knopfdieb — Puppenspiel. (Kleinkinder)
- 17.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Väter der Klamotte. Mit Neal Burns und Billy Engle. (SW)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Das Glück in seinen Armen — Spielfilm (USA, 1963). Mit Susan Hayward, Michael Craig u. a. — Regie: Daniel Petrie — Ein zweimal geschiedenes Play„girl“, das an einem unheilbaren Tumor leidet, heiratet seinen Arzt und verlobt mit ihm noch einige glückliche Monate. — Gefühlsbetonter, melancholischer Streifen ohne ernstzunehmenden Tiefgang. (Ab 16)
- 21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Apprenons le français — Französischkurs
- 18.30 Ö 9 — Wien — In höchster Vollendung. Von Ernst Waldbrunn und Franz Hiesel. — Die Sendung versucht sich in einer Art Dokumentation mit Spielelementen: Thema ist das Spiel gegen den Tod, Spielort das Theater in der Josefstadt, die Darsteller spielen sich selbst.
- 19.00 Meilensteine der Weltgeschichte — Die Spanier erobern Mexiko. — Auf der Suche nach Gold gelangt der Spanier Hernando Cortez zu Beginn des 16. Jahrhunderts nach Mexiko, wo er vom Aztekenkönig Montezuma als Gast empfangen wird. Cortez aber läßt den König gefangennehmen und seinen Schatz rauben: 240.000 Azteken kommen in der Folge ums Leben, ihr Reich wird zerstört, ihre Kultur ausgerottet. Cortez geht als „Eroberer Mexikos“ in die Geschichte ein. (Wh.)
- 19.45 G. F. Händel: Orgelkonzert op. 4, Nr. 1 (Wh.)
- 20.00 teleobjektiv
- 20.50 V. I. P.-Schaukel. — Diesmal interviewt Margret Dünser die Mutter des amerikanischen Präsidenten, Lillian Carter, die französische Filmschauspielerin Catherine Deneuve und den ehemaligen texanischen Gouverneur John B. Conally
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Entschuldigen Sie bitte die Störung. — Mit Werner Schneyder
- 22.20 Trailer

Donnerstag

2. März 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Wo? (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Der Wiener Kongreß — Politik und historische Ereignisse (Wh., SW)
- 10.30 Das Glück in seinen Armen (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Bitte zu Tisch — Kochstammtisch mit Brigitte Neumeister und Karl Hodina
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Denkmalereien — Karl Korab zeichnet eine Winterlandschaft im Waldviertel
- 20.15 Von Emma, Türkenpaul und Erwin mit der Geige — Von Dede Müller. Mit Alice Treff, Rudolf Platte, Cordula Trantow u. a. (Sänger zwischen den Episoden: Rein-



- hard Mey) — Regie: Rainer Wolffhardt. — Die „Geschichten zwischen Kiez und Ku'damm“ sind Geschichten von Einsamen, Zukurzgekommenen, von Armen und Wohlhabenden. Es sind komische, traurige und manchmal böse Geschichten: ein Hochschullehrer macht zweifelhafte Geschäfte, ein Kneipengast meditiert über seine verstorbene Frau, ein Rentner lebt als letzter Berliner in einem von Türken bewohnten Miethaus. — Bemerkenswert besetzter Episodenfilm mit einem starken Schuß Sozialkritik. (Eher ab 16)
- 21.15 Meine Mieter sind die besten. Von Fritz Eckhardt. — Dummliche Familienserie. (Ab 14)
- 22.00 Nachrichten
- 22.05 Sport

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Porträt — Wolfgang Hutter (Wh.)
- 19.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Indische Kunst (Wh., SW)
- 20.00 Poptik. — Beginn einer neuen Unterhaltungssendung, die eine Stunde lang Popmusik in Form einer Show bietet. Präsentiert wird die Sendung, die vor allem österreichische Gruppen und Sänger vorstellt, von zwei jungen Schauspielern; in der ersten Folge wirken Christian Kolonovits, Goldie Ens, Peter Cornelius und als Stargruppe „Status Quo“ mit
- 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.35 Club 2

Freitag

3. März 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Wann? (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Indische Kunst (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.55 Internationale Skiflugwoche Kulm 1978 (Übertragung aus Mitterndorf)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Geschichte hinter der Geschichte — Die Mauern, die fielen. — Ausgehend von der Bibel untersucht die Folge die Legende der durch Trompeten zerstörten Stadt Jericho. — Letzte Folge einer interessanten Reihe, die alte Sagen auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft hat
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 21.20 Politische Dokumentation
- 22.05 Sport
- 22.15 Alexander der Große — Spielfilm (USA, 1956). Mit Richard Burton, Claire Bloom u. a. — Regie: Robert Rossen. — Älterer Hollywood-Kostümfilm. In vordergründigem Bilderbuchstil inszeniert, vermag er weder der Geschichte gerecht zu werden noch formale Ansprüche zu erfüllen. (Ab 14)
- 0.05 Aktenzeichen XY — ungelöst — Meldungen und Reaktionen
- 0.20 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Orientierung — Die Frauen und der Mann von Nazaret. — Gedanken über Jesus am Weltgebortstag der Frauen. — Ein Film von Wolfgang Teichert und Fritz Strohecker. Präsentation: Herbert Weissenberger
- 18.30 Fotografie als Kunst — Kunst als Fotografie
- 19.30 Odyssee (8) (Wh., ab 14)
- 20.15 Welt im Dunkeln. — In den letzten Jahren wurde eine Reihe von technischen Geräten entwickelt, die Blinden bis zu einem gewissen Grad das Sehvermögen ersetzen können. Hoimar von Ditfurth berichtet über diese Hilfsmittel und über das sogenannte Mobilitätstraining, das erstaunliche Ergebnisse zeigt
- 21.00 Nova
- 21.20 Die Bankiers — Rivalen. — Neue siebenteilige Serie nach dem gleichnamigen Roman von Arthur Hailey über die Positionskämpfe in einer Großbank in Los Angeles. Zwei Männer werden zu Rivalen um den freigewordenen Posten des Bankpräsidenten. In der ersten Folge teilt der scheidende Bankdirektor seinen Angestellten mit, daß sie selbst aus ihrer Mitte einen Nachfolger für seinen Posten wählen müssen. Nur kommen dafür zwei Männer in Frage: Alex Vandervoort und Roscoe Heyward (Kirk Douglas und Christopher Plummer). (Ab 16)
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 Die Flip-Wilson-Show (1). U. a. mit Perry Como

Samstag

4. März 1978

FS 1

- 11.55 Internationale Skiflugwoche Kulm 1978 (Übertragung aus Mitterndorf)
- 15.35 Barcarole — Spielfilm (Deutschland, 1935). Mit Gustav Fröhlich, Lida Baarova u. a. — Regie: Gerhard Lamprecht. — Ein reicher Lebemann verführt auf Grund einer Wette die spröde Gattin eines Mexikaners, opfert sich jedoch beim Duell, um die Ehre der Geliebten nicht preiszugeben. — Antiquierter Gesellschaftsfilm, der den Ehebruch rechtfertigt. (Ab 16, SW)
- 17.00 Sport-Abc — Squash
- 17.30 Heidi — Der neue Schlitten. — Kitschige Serie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Geliebte Lucy — Lucille-Ba Jubiläumsshow
- 21.35 Orson Welles erzählt — In der Falle (Ab 16)
- 22.05 Sport
- 22.20 Fragen des Christen — P. Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.25 Im Schatten des Galgens — Spielfilm (USA, 1954). Mit James Cagney, Viveca Lindfors u. a. — Regie: Nicholas Ray. — Etwas naiver Western um den mißglückten Versuch, einen jungen Menschen wieder auf die rechte Bahn zu bringen. (Ab 14)
- 23.40 Nachrichten

FS 2

- 16.15 teleobjektiv (Wh.)
- 17.00 Club — regional
- 18.10 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (1) (Wh.)
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 Thrillseeker (8) (In englischer Originalfassung mit Untertiteln)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Operation Ganymed — Von Rainer Erler. — Mit Horst Frank, Dieter Laser, Uwe Friedrichsen, Jürgen Prochnow u. a. — Regie: Rainer Erler. — Nach einer vierjährigen Weltraumexpedition kehrt ein Raumschiff zur Erde zurück, muß aber eine Notlandung vornehmen. Der Verlust des Raumschiffes und damit aller Forschungsergebnisse wird bald dadurch überschattet, daß für die fünf Besatzungsmitglieder ein harter Überlebenskampf in dem Wüstengebiet beginnt. Nach einiger Zeit aber kommt ihnen der Verdacht, daß dieser Kampf überflüssig ist, da die Erde inzwischen scheinbar von einer Katastrophe heimgesucht wurde. — Voraussichtlich interessanter utopischer Film, der zum Überdenken unseres Fortschritts-glaubens auffordert. (Ab 16)
- 22.20 Session — Mit Chi Coltrane, Four Tope, Clark Terry, Fritz Pauer, Toni Inzalaco, N. H. Pedersen, ORF-Big-Band unter Erich Kleinschuster
- 23.05 Dave Allen at Large — Mit Jacqueline Clarke, Ronnie Brody, Ian Burford u. a. (Wh.)
- 23.45 Rockpalast-Festival (Übertragung aus der Gruga-Halle, Essen)

Kurzvereinm Nachrichten

Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Schönwies

Am 11. 2. d. J. hatte die Freiw. Feuerwehr von Schönwies im Gasthof Gabl ihre Jahreshauptversammlung, bei der 55 Mann anwesend waren. Hauptmann Anton Gabl konnte als Gäste den Abschnittskommandanten Eberhard Reheis aus Zams, Bürgermeister Franz Gabl u. den in Vertretung des Gend.-Postens Schönwies erschienenen Gend.-Insp. Elmar Föger begrüßen. Nach den Berichten des Kommandanten und des Kassiers erfolgte die Angelobung von 8 Jungmännern. Der langjährige Kommandant von Schönwies, Fridolin Lenhart, wurde durch einstimmigen Beschluß des Ausschusses zum Ehrenmitglied ernannt, wobei ihm vom Kommandanten Anton Gabl die Ehrenurkunde überreicht wurde. Abschnittskommandant Eberhard Reheis wurde zu seiner Verabschiedung von der Freiw. Feuerwehr mit einem Geschenk geehrt. 12 Mann der F. F. Schönwies wurden im letzten Jahr zum Besuch eines Lehrganges in die Landesfeuerweherschule entsandt. Anton Gabl wurde mit dem gesamten Ausschuß mit großer Mehrheit wiedergewählt. Abschnittskommandant Engelbert Reheis sprach der F. F. Schönwies für ihre echte Kameradschaft und ihre zufriedenstellende Leistung für die Allgemeinheit in den vergangenen Jahren Dank und Anerkennung des Bezirksfeuerwehrverbandes aus. Bürgermeister Franz Gabl dankte der F. F. Schönwies für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. Kommandant Anton Gabl dankte seinen Feuerwehr-Männern für das ihm in der Neuwahl entgegengebrachte Vertrauen, auch im Namen des Ausschusses, und gab der Hoffnung Ausdruck für weitere gute Zusammenarbeit in den kommenden 5 Jahren. Gustav Blaschegg



Kameraklub Landeck Sektion Film

Unser nächster Klubabend findet am 28. Februar 1978, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller statt. An diesem Abend wird von Herrn Walter Steiner die praktische Vertonung von Filmen vorgeführt. Die Mitglieder, die Interesse an der Filmvertonung haben, sind dazu herzlich eingeladen.

Österr.

Frauenbewegung Landeck

Der zweite Klubabend findet am Mittwoch, 1. 3. 78, im Hotel „Tirolerhof“ in Perjen statt. Wir wollen die Probleme unserer Stadtgemeinde kennen lernen. Bürgermeister Anton Braun wird zu allgemeinen Fragen Stellung nehmen; die Gemeinderäte Karl Scherl und Heinrich Unterhuber zu Fragen des Sozial- und Rentenrechtes und zu Wohnungsproblemen. Alle Mitglieder u. Freunde sind herzlich eingeladen.

Sprechtag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Donnerstag, 2. 3. 78, von 9—12 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, II. Stock, Landeck, Malsenstr. 44.

Promotion

Der beim Finanzamt Landeck als Amtsbetriebsprüfer tätige Oberkommissär Siegfried GAPP wurde an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert. Herzlichen Glückwunsch.

Jahrgang 1894 (26. 2.): Herr Anrather Karl, Römerstraße 32

Jahrgang 1896 (28. 2.): Frau Vogt Maria, Maisengasse 6

Jahrgang 1897 (27. 2.): Frau Duiner Maria, Lötzweg 33

LESERBRIEFE

Sehr geehrter Herr Perketold!

Es ist mir ein Bedürfnis zu dem in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes erschienenen Artikel „Rund um den Venet“ eine klärende Stellungnahme abzugeben, nachdem einige der darin vorkommenden Darstellungen u. Unterstellungen nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen:

1. In der Sitzung des Landecker Gemeinderates vom 9. 2. 78 wurde angeblich

der Rücktritt mehrerer Funktionäre der Venetseilbahn A.G. angekündigt.

Tatsache ist, daß zwei hochverdiente Funktionäre der Venetseilbahn A.G., welche sich darüberhinaus große Verdienste um die Stadt Landeck erworben haben, zufolge ihres Alters (beide über 70 Jahre) ihren Rücktritt erklärt haben.

2. Nicht den Tatsachen entspricht es, wenn Sie schreiben, daß bei der Aufsichtsratssitzung von 1. 2. 1978 verlangt worden sei, daß sich die Stadtgemeinde Landeck mit 2 Mio. Schilling am Fließler Projekt beteiligen möge. Gesprochen wurde lediglich von einer Beteiligung der Venetseilbahn im Wege von Sachleistungen (Strömanschluß etc.), wie Sie im vorletzten Absatz richtig anführen.

3. Sollte der von Ihnen zitierte Zwischenruf „Die Ratten verlassen das sinkende Schiff“ tatsächlich gefallen sein — wobei ich jedoch der Ansicht bin, daß diese Äußerung sicherlich nicht von einem Gemeinderatsmitglied abgegeben wurde — so finde ich diesen als äußerst taktlos und beleidigend für zwei hochverdiente Ehrenbürger der Stadt Landeck. Besonders verwundert es mich, daß derartige in einem von der Stadtgemeinde Landeck selbst herausgegebenen Blatt erscheint.

4. Schließlich wäre es meiner Ansicht nach an der Zeit, daß die Gemeindevertretung von Landeck (immerhin ist die Stadtgemeinde Landeck Hauptaktionär der Seilbahn) ihre klare Stellungnahme bezüglich der Venetseilbahn A.G. öffentlich abgibt. Die andauernde Kritik und Herabsetzung der Venetseilbahn A.G. ist meiner Meinung nach keineswegs dazu angetan, die für die Bevölkerung des Talkessels nicht mehr wegzudenkende Aufstiegshilfe zu sanieren.

Nicht nur in Landeck und Zams gibt es Freizeiteinrichtungen, die für die beteiligten Gemeinden eine schwere finanzielle Belastung bedeuten, sondern in sehr vielen Gemeinden unseres Bundeslandes.

Einmalig dürfte es jedoch sein, daß ausgerechnet Gemeindefunktionäre diese unter großen Opfern und mit sehr viel Gemeinschaftssinn ins Leben gerufenen Freizeitanlage ständig bekämpfen und verunglimpfen. Diese Herren sollten einmal den Beweis erbringen, daß sie imstande sind, das zu leisten, was andere bereits schon in mühevoller Arbeit für die Allgemeinheit geleistet haben.

Mit freundlichem Gruß

Walter Fraidl

Bürgermeister d. Gem. Zams

Leserbrief zu „Rund um den Venet“

Der in Ihrer Ausgabe Nr. 7 vom 17. 2. 1978 oben zitierte Artikel enthält eine Menge Unwahrheiten und Widersprüche, die unbedingt aufgeklärt werden müssen.

1. Bei der Aufsichtsratssitzung der Venetseilbahn am 1. 2. 1978 war nie davon die Rede, daß sich die Stadt Landeck mit 2 Mio. Schilling am Fließler Projekt beteiligen solle. Bei dieser Sitzung wurde lediglich eine Beteiligung der Venetseilbahn in

Personalm Nachrichten

Todesfälle

Pfunds:

18. 2.: Ernst Wachter, 42 Jahre

Fließ:

19. 2.: Friedolin Jäger, 78 Jahre

Landeck:

17. 2.: Josef Scheiber, 95 Jahre

Sf. Anton:

18. 2.: Ottilie Habicher geb. Fend, 83 Jahre

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1893 (28. 2.): Herr Hueber Alfons, Schloßweg 6

folgender Form in Erwägung gezogen:
 Mitbenützung der vorhandenen Strom-
 versorgungseinrichtungen durch die
 Fließanlage S 600.000,—
 Mitbenützung vorhandener Baulichkeiten
 auf der Bergstation wie WC, Lager-
 räume, Werkstätten, Garagen S 250.000,—
 Übernahme notwendiger Personen- u.
 Materialtransporte während des Baues
 durch die Venetseilbahn S 150.000,—
 Eigenleistungen der Venet-Seilbahn für
 das Fließprojekt, wie beispielsweise
 Beistellung von Arbeitskräften während
 des Baues S 250.000,—
 Maximale Barleistungen die im Bereich
 Landeck-Zams aufzubringen wären
 S 750.000,—
 Summe S 2.000.000,—

2. Herrn Landtagsabgeordneten Bürger-
 meister Engelbert Geiger wurde von Be-
 triebsleiter Ing. Thurner mündlich, sowie
 vom Vorstand der Venetseilbahn schriftlich
 mitgeteilt, daß das gemeinsam ausgearbei-
 tete Projekt von Seiten der Venetseilbahn
 wohlwollend unterstützt würde, allerdings
 unter der Voraussetzung, daß von der ver-
 anschlagten gesamten Investitionssumme in
 der Höhe von 20,4 Mio S die Gemeinde u.
 der FVV Fließ 18,4 Mio S aufbringen kön-
 nen (Eigenmittel, private Geldgeber, ERP-
 Darlehen etc.)

3. Eine Rentabilitätsberechnung in der
 Höhe von 2,4 Mio S pro Jahr für das Pro-
 jekt Südseite wurde nie erstellt. Dieser Be-
 trag ist vielmehr jene Summe, die jährlich
 für den Betrieb und Kreditrückzahlungen
 an Einnahmen erzielt werden müßten, um
 alle finanziellen Abgaben zu decken. Die

diesbezügliche Berechnung wurde vom
 WIF1-Wien durchgeführt.

4. Ohne hier auf Details einzugehen
 beruht das Projekt Fließ auf eingehenden
 Studien, jahrelangen Beobachtungen der
 Wetter- und Schneesituationen, Befahrungen
 mit Ski und Begehungen mit positiven
 schriftlichen Gutachten von namhaften Fach-
 leuten der Tiroler Landesregierung.

Wenn daher der Autor des gegenständ-
 lichen Artikels dieses Vorhaben abschließend
 mit dem Wort „Blödsinn“ abtut, so kann
 dies nur auf eine völlige Unkenntnis der
 Gegebenheiten oder ausgesprochene Boshaf-
 tigkeit zurückzuführen sein. Jedenfalls
 haben wir die in Ihrem Blatt wiederholt ge-
 priesene Objektivität gänzlich vermisst!

Vorstand der Venetseilbahn

Veranstaltung anläßlich des intern. Frauentages

Am Samstag, 11. 3., veranstaltet die
 SPÖ - Landesfrauenorganisation Tirol eine
 Feier zum internationalen Frauentag.

Landeshauptmannstv. Dr. Herbert Salcher
 hält die Festansprache. Umrahmt wird das
 Fest von Darbietungen des Sängerbundes
 von Tirol. Die Veranstaltung findet von
 14 bis ca. 17 Uhr im Stadtsaal in Innsbruck
 statt. Für die Teilnehmer aus dem Bezirk
 Landeck fährt ein Sonderbus um ca. 12.30
 Uhr ab dem Autobahnhof. Unkostenbeitrag
 für die Fahrt und Feier S 10,—. Anmeldun-
 gen werden bis zum 6. März im Bezirkssek-
 retariat der SPÖ, Innstraße 7, 6500 Landeck,
 Tel. 05442-2517, bei Nichtmelden
 3036, entgegengenommen.

zigen Kreis Vorsprung vor Gröbner, Landeck,
 gewinnen konnte.

Hoffentlich haben die 20 Starter, welche sich
 für die Landsmeisterschaft qualifiziert haben,
 am kommenden Sonntag auch einen guten Tag
 mit vielen Zehnern und Schützenglock.

Ergebnisse: Schützenklasse: 1. u. Bezirksmeis-
 ter 1978 Streng Alois, Zams, 369; 2. Waibl
 Emmerich, Landeck, 363; 3. Schmid Siegfried,
 Kaunertal, 361; 4. Wucherer Josef, Zams, 359;
 5. Trenker Othmar, Zams, 358; 6. Bernardi
 Franz, Prutz, 356; 7. Santeler Kurt, St. Anton,
 354; 8. Wilhelmer Helmut, Landeck, 354; 9.
 Pechtl Franz, Schönwies, 353; 10. Pechtl Josef,
 Schönwies, 353. Jungschützen: 1. Scheiber Ru-
 dolf, Landeck, 361; 2. Doberauer Ralph, Pfunds,
 327; 3. Gigele Egon, Fließ, 317; 4. Weiß Ar-
 nold, Landeck, 313; 5. Wucherer Gerold, Zams,
 290. Damen: 1. u. Bezirksmeisterin 1978 Ladner
 Eugenie, Kappl, 360; 2. Santeler Christl, St.
 Anton, 346; 3. Kobler Maria, Landeck, 343; 4.
 Rangger Ilse, Landeck, 323; 5. Schwarzenba-
 cher Edith, Zams, 323. Senioren: 1. Wiener Jo-
 sef, Landeck, 368; 2. Kathrein Anton, Fließ,
 356; 3. Pöll Oskar, Landeck, 351; 4. Haaser
 Alois, Prutz, 350; 5. Prim. Dr. Friedl Pezzei,
 Zams, 343; 6. Kratzer Hubert, Prutz, 338; 7.
 Schöpf Rudolf, Zams, 336; 8. Wechner Josef,
 Kappl, 336; 9. Paradies Erwin, Landeck, 335;
 10. Kobler Alfred, Landeck, 334. Junioren: 1.
 Schöpf Irene, Zams, 378; 2. Kathrein Robert,
 Fließ, 344; 3. Praxmarer Helmut, Kaunertal,
 342; 4. Stadelwieser Oswald, Kaunertal, 328;
 5. Walch Josef, Fließ, 322. Altschützen: 1. Falch
 Johann, St. Anton, 348; 2. Kriller Franz, Land-
 deck, 275; 3. Schwanninger Alfons, Zams, 268.
 Veteranen: 1. Jarosch Viktor, Landeck, 387; 2.
 Gröbner Franz, Landeck, 386; 3. Zelle Hein-
 rich, Landeck, 376; 4. Holzknecht Johann, Zams,
 368; 5. Rybizka Benno, St. Anton, 329. Pistole:
 1. u. Bezirksmeister 78 Raggl Walter, Schön-
 wies, 375; 2. Kathrein Anton, Fließ, 362; 3.
 Keuschnigg Norbert, Zams, 348; 4. Walser Ed-
 mund, O. Paznaun, 348; 5. Pfandl Johann,
 Zams, 347; 6. Reinstadler Franz, Fließ, 334;
 7. Greiter Bruno, Fließ, 334; 8. Keuschnigg
 Norbert J., Zams, 332; 9. Rangger Josef, Zams,
 328; 10. Kathrein Robert, Fließ, 327. Mann-
 schaftswertung: 1. Zams, 1442; 2. Landeck,
 1429; 3. Fließ, 1402; 4. Kaunertal, 1375; 5.
 Pfunds, 1340; 6. Kappl, 1330; 7. Prutz, 1325;
 8. Schönwies, 1321; 9. Nauders, 1271; 10. St.
 Anton, 1048; 11. O. Paznaun, 631.

Medaillenstand:	G	S	B
Landeck	3	4	3
Zams	3	—	2
St. Anton	1	1	—
Schönwies	1	—	—
Kappl	1	—	—
Fließ	—	3	2
Kaunertal	—	2	2
Pfunds	—	1	—

Schützengilde Landeck

Am 7. 2. 78 wurde die Gildenmeisterschaft
 im Luftgewehr der Schützengilde Landeck
 durchgeführt. Ergebnisse: Allg. Kl.: 1. und
 Gildenmeister Wilhelmer Helmut; 2. Waibl
 Emmerich; 3. Rodesstock Dieter; 4. Grießer Al-
 bert jun; 5. Bock Walter; 6. Rodesstock Wolf-
 hart; 7. Erhart Edi; 8. Huber Erwin; 9. Freina
 Hubert; 10. Lautenschlager K. H.; 11. Weiß-
 kopf Werner. Senioren: 1. u. Gildenmeister
 Paradies Erwin; 2. Pöll Oskar; 3. Wiener Sepp;
 4. Handle Franz; 5. Kobler Alfred; 6. Grießer
 Albert; 7. Windisch Adolf, Jungschützen: 1. u.
 Gildenmeister Scheiber Rudi; 2. Cus Ludwig;
 3. Weiß Arnold; 4. Handle Martin; 5. Keil
 Reinhard; 6. Kobler Gerald; 7. Ölböck Rudi.
 Altschützen: 1. u. Gildenmeister Kriller Franz;
 2. Roilo Josef; 3. Schöpf Franz. Junioren: 1.
 u. Gildenbester Hornischer Egbert. Damen: 1.
 u. Gildenmeisterin Rangger Ilse; 2. Kobler
 Maria; 3. Freina Ida; 4. Hechenberger Hilda;
 Veteranen: 1. u. Gildenmeister Gröbner Franz;
 2. Jarosch Viktor; 3. Rimml Josef; 4. Zelle
 Heinrich.

SPORTNACHRICHTEN

Bezirksschützenbund Landeck

**Rekordbeteiligung an der diesjährigen Bezirks-
 meisterschaft**

**Beachtliche Leistungssteigerung der Pistolen-
 schützen ■ Bisher höchste Mannschaftsbetei-
 ligung ■ Austragungsorte, wie immer, Land-
 deck und Zams ■ Fehlerlose Auswertung in
 Händen der Bezirkssportleitung, gestellt von
 den Gilden Kaunertal, Schönwies und Zams**

Den Reigen eröffneten die Pistolenschützen.
 Raggl, Schönwies, absonnierter Sieger; aber
 schon hinter ihm das bunte Feld mit neuen
 Schützengilden (Fließ und Oberpaznaun). Dies
 läßt auf gute Entwicklung dieses bestimmt in-
 teressanten Sportzweiges hoffen.

Luftgewehr wurde in allen Klassen geschos-
 sen. Der Mannschaftsbewerb ging an Zams,
 was man schon nach den Ergebnissen bei den
 Rundenwettkämpfen erwartete. Aber auch hier
 war die Spannung bis zum letzten Schuß am
 Siedepunkt, da der letzte Schütze der Mann-
 schaft Landeck als allerletzter Mann schoß. Be-
 achtenswert der erste Start der Schützen aus
 Pfunds, die sich gleich auf den 5. Platz setzen
 konnten.

In der Einzelwertung neuerlicher Sieg für
 Streng, Zams, mit klarem Vorsprung. Auch hier
 leichte Leistungssteigerung unter den ersten
 10 Schützen.

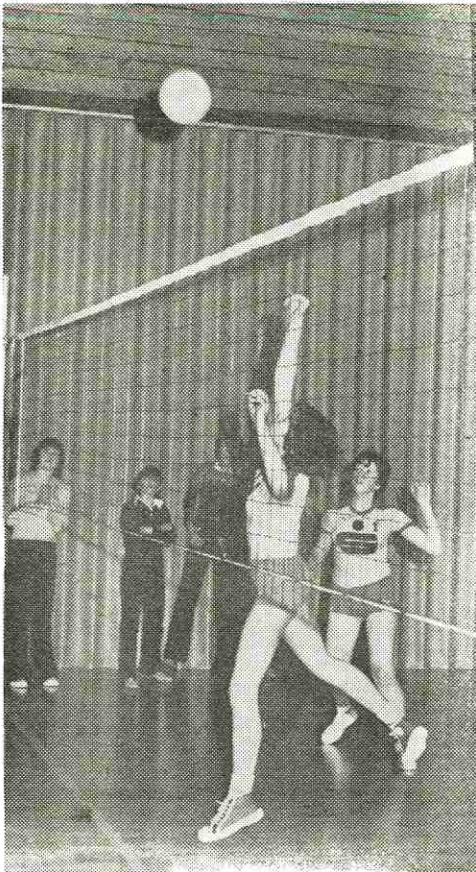
Bei den Jungschützen fast eine Klasse für
 sich, der Landecker Scheiber Rudolf, wäre in
 der Schützenklasse 4. geworden. Die selbe ein-
 same Klasse bei den Junioren durch die wie-
 dererstandene Schöpf Irene, Zams, mit der
 Tagesbestleistung von 378 Ringen und ebenso-
 beachtenswert der 2. Platz des Pfinders Do-
 berauer.

In der Seniorenklasse heuer neue, alte Ge-
 sichter und Namen an der Spitze. Wiener,
 Landeck, mit hervorragender Leistung, gefolgt
 von Kathrein Anton, Fließ, welcher im Ge-
 wehr- und Pistolenbewerb die Silbermedaille
 gewinnen konnte.

Der Wettkampf der Altschützen und der Ve-
 teranen ist immer wieder eine Augenweide.
 Wie die sich plagen und welchen Ernst die
 haben, man kann sich nur ein gutes Beispiel
 nehmen.

Spitzenleistung bei den Damen durch Lad-
 ner Eugenia, Kappl, aber nicht zu übersehen
 der St. Antoner Stern, Christl Santeler vor den
 bereits lange bekannten Meisterschützinnen
 aus Landeck und Zams. Während bei den Alt-
 schützen Falch, St. Anton, sein Abonnement
 erneuerte, gab es bei den Veteranen — alle
 über 70 Jahre — einen Kampf auf Biegen und
 Brechen, den Jarosch, Landeck, mit einem ein-

Schülerliga Volleyball Mädchen



Am 3. 2. wurde in der HS Zams-Schönwies die dritte Runde dieser Volleyball-Schülerliga ausgetragen. Im ersten Spiel gewannen die Zammer Mädchen gegen das BRG Landeck mit 2:0 (30:11); das zweite sah die Auswahl von Prutz nach hartem Kampf über die Zammer erfolgreich. Nach drei Runden ist der Tabellenstand wie folgt:

1. HS Prutz-Ried	4	4	0	8:2	8
2. HS Zams	4	2	2	6:5	4
3. BRG Landeck	4	0	4	1:8	0

Ortsschüler-Schifag in See

Ergebnisse: Kinder I männl.: 1. Tschiderer Alexander; 2. Gstrein Christian; 3. Zangerl Egon; 4. Narr Markus; 5. Tschiderer Markus; 6. Ehrenberger Georg; 7. Narr Klaus; 8. Gstrein Georg; 9. Tschiderer Norbert. Kinder I weibl.: 1. Narr Sandra; 2. Narr Heike; 3. Ladner Claudia; 4. Schweighofer Ursula. Kinder II männl.: 1. Gstrein Bernhard; 2. Ladner Markus; 3. Siegele Thomas; 4. Schmid Helmut; 5. Wolf Hermann; 6. Juen Stefan; 7. Achenrainer Gerhard; 8. Tschiderer Werner; 9. Achenrainer Dietmar. Kinder II weibl.: 1. Narr Sonja; 2. Narr Marita; 3. Ladner Heidi; 4. Schmid Maria-Luise; 5. Zangerle Ingrid; 6. Schmid Barbara; 7. Narr Monika; 8. Schmid Sabine; 9. Zangerle Doris. Schüler I männl.: 1. Narr Christoph; 2. Gstrein Vinzenz; 3. Juen Ludwig; 4. Narr Rainer; 5. Zangerl Hermann; 6. Narr Raimund; 7. Schmid Paul; 8. Zangerl Tobias; 9. Schmid Ludwig; 10. Larcher Gerhard. Schüler I w.: 1. Schweighofer Sabine; 2. Ladner Brigitte; 3. Matt Angelika. Schüler II männl.: 1. Pircher Werner; 2. Juen Josef; 3. Matt Mathias; 4. Schmid Günther; 5. Pircher Herbert; 6. Thurner Adolf; 7. Narr Roland. Schüler II weibl.: 1. Zangerl Ruth; 2. Matt Evi; 3. Narr Birgit; 4. Gstrein Manuela; 5. Pircher Lidwina; 6. Zangerl Angelika. Jugend I männl.: 1. Schmid Edmund; 2. Schmid Arnold; 3. Schmid Bernhard; 4. Matt Robert; 5. Ehrenberger Erich; 6. Spiss Stefan; 7. Zangerl Andreas; 8. Tschallener Albert; 9. Pircher Heinrich; 10. Zangerl Alfons. Jugend I weibl.: 1. Zangerl Claudia; 2. Schmid Anita. Schülermeisterin 1978: Zangerl Ruth; Schülermeister 1978: Pircher Werner.

Feuerwehr-Bezirksmeisterschaft am 5. 2. 1978 in Landeck

Am Sonntag, 5. 2. 78, fand im Bereich des Thial-Sesselliftes in Landeck die 5. Feuerwehr-Bezirksschimeisterschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Freiw. Feuerwehr Landeck, 3. Zug, veranstaltet und organisiert. Es waren 209 gemeldete Teilnehmer. Das Rennen wurde bei gutem Wetter und sehr vielen Zuschauern unfallfrei abgewickelt.

Die Siegerehrung war um 16 Uhr im Hotel Sonne in Landeck. Anwesende Ehrengäste: Bürgermeister Anton Braun, Vizebürgermeister Ing. Belina, BFK-Stv. Eberhard Reheis, BV Heinrich Unterhuber, Reinhold Greuter und Stadtkommandant Edgar Zangerl.

Ergebnisse: AK III: 1. Schranz Alois, Fendels; 2. Hauser Josef, Tobadill; 3. Pircher Albert, Strengen. AK II: 1. Salner Franz, Ischgl; 2. Schranz Arnold, St. Anton; 3. Juen Clement, Strengen. AK I: 1. Aloys Herbert, Ischgl; 2. Wolf Julius, Schnann; 3. Lorenz Klaus, Galtür. Jugend: 1. Walter Josef, St. Anton; 2. Klimmer Alfons, St. Anton; 3. Schütz Armin, Pians. Allg. Kl.: 1. Kurz Josef, Galtür; 2. Zangerl Emil, Ischgl; 3. Seifert Josef, Nauders.

Schiwoche mit abschließendem Vereins-schirennen des SV Tösens in Serfaus

Die heuer zum zweitenmal durchgeführte Kinderschiwoche des SV Tösens in Serfaus war heuer noch besser besucht als im Vorjahr. Busse brachten täglich ca. 40 Kinder von Tösens nach Serfaus. Die Kinder konnten je nach Stand ihres Könnens frei oder unter Aufsicht in der Gruppe fahren. Beim von Franz Patscheider schön ausgeflaggten Riesentorlauf vom Alpkopf konnten folgende Teilnehmer Preise erringen: Jugend I männl.: 1. Praxmarer Andreas; 2. Kneringer Albert; 3. Riedl Martin. Jugend II weibl.: 1. Schranz Gerlinde; 2. Larcher Evi; 3. Schranz Hedi. Junioren weibl.: 1. Schranz Marlen (Tagessieg); 2. Schranz Anita; 3. Purtscher Gertrud. Damen allg.: 1. Kneringer Gerda; 2. Steiner Jolande; 3. Tschappeller Ingeborg. Herren Sen.: 1. Kneringer Hugo; 2. Neururer Hans; 3. Schranz Josef. Jun. männl.: 1. Larcher Felix; 2. Achenrainer Herbert; 3. Folie Christian. Jgd. II männl.: 1. Neururer Albin (Tagessieg); 2. Schranz Karlheinz; 3. Neururer Erwin. Herren allg.: 1. Venier Erich; 2. Achenrainer Hans; 3. Jenewein Anton. Am Rennen, das wie die Schiwoche unfallfrei verlief, nahmen 75 Läufer teil. Der SV Tösens dankt den Herren Tschiderer und Tschuggmall für die besondere Unterstützung seiner beiden Veranstaltungen durch die Seilbahn AG Serfaus.

Kinderschirennen für die Weiler Graf/Gurnau, Gemeinde Grins

Unter dem Ehrenschutz von Bgm. Fritz Schimpfössl und idealen Pistenverhältnissen führte am Sonntag, 19. 2. 78, die F. Feuerwehr Grins, Löschgruppe Graf, das Kinderschirennen für die Weiler Graf-Gurnau, Gemeinde Grins, in Form eines Riesentorlaufes mit zwei Durchgängen durch. Insgesamt waren 23 Teilnehmer am Start. Das Rennen verlief unfallfrei. Ergebnisse: Kinder I weibl.: 1. Haslinger Edith; 2. Hotz Gabi; 3. Scherl Sabine; 4. Huber Claudia; 5. Schröcker Evi. Kinder II weibl.: 1. Schmid Bettina; 2. Huber Beatrix; 3. Schröcker Brigitte; 4. Mandl Gabi; 5. Schröcker Claudia. Kinder III weibl.: 1. Juen Waltraud; 2. Juen Brigitte. Kinder I männl.: 1. Schmid Manfred; 2. Juen Egon; 3. Carpentari Reinhard; 4. Walter Markus; 5. Vogt Carsten. Kinder II männl.: 1. Schmid Harald (Tagessieger); 2. Juen Herbert; 3. Juen Stefan; 4. Traxl Norbert; 5. Huber Martin; 6. Walter Andreas.

SV Zams

Sonntag, 26. 2.: Rodelrennen am Tramsweg
Nenngeld: Erwachsene S 40,—, Jugendliche S 20.—

Schülerschifag in Prutz

Bei herrlichem Wetter wurde am Samstag, 11. 2. 78, das Schülerschirennen durchgeführt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten mit Spannung, wie die 72 Kinder um die begehrten Preise kämpften. Es gab zwar einige Stürze, aber keine Verletzten.

Ergebnisse: Kinder I weibl.: 1. Jaksch Brigitte; 2. Partoll Sibylle; 3. Kerber Veronika. Kinder I männl.: 1. Gstir Michael; 2. Prantner Patrick. Kinder II weibl.: 1. Stöckl Barbara; 2. Nigg Maria; 3. Maaf Nicole. Kinder II männl.: 1. Agerer Richard; 2. Sonnweber Dietmar; 3. Lutz Gerhard. Schüler I weibl.: 1. Kuen Ursula; 2. Stöckl Monika; 3. Schranz Elisabeth. Schüler I männl.: 1. Maaf Gerhard; 2. Partoll Thomas; 3. Kratzer Dietmar. Schüler II weibl.: 1. Agerer Romana; 2. Thurner Astrid; 3. Jaksch Manuela. Schüler II männl.: 1. Walzthöni Norbert; 2. Erhart Rainer; 3. Lutz Thomas.

Vereinsmeisterschaft des SV Prutz

Am Sonntag, 5. 2. 78, wurde das Prutzer Vereinsschirennen in Fendels durchgeführt. Bei guten äußeren Bedingungen stellten sich insgesamt 71 Läufer dem Starter. Mit jeweiliger Tagesbestzeit holten sich Meier Jutta und Kraxner Walter die Titel.

Ergebnisse: Damen: 1. Meier Jutta; 2. Peer Lucia; 3. Raich Ulrike. AK II: 1. Stöckl Heinrich; 2. Kratzer Hubert; 3. Mitterer Max. AK III: 1. Schranz Alois; 2. Nigg Gottlieb; 3. Parth Hans. AK I: 1. Würfl Rudolf; 2. Wolf Georg; 3. Kuen Peter. Jgd. II: 1. Agerer Manfred; 2. Walzthöni Hans; 3. Schranz Walter. Jgd. I: 1. Nigg Willi; 2. Schranz Hanspeter; 3. Mitterer Manfred. Allg. Kl.: 1. Kraxner Walter; 2. Kraxner Peter; 3. Nicolussi Helmut.

Gendarmerie-Bezirks-Schimeisterschaften für den Bezirk Landeck

Am 14. 2. 78 fanden in Nauders, im Gebiet der Bergkastelseilbahn die Gendarmerie-Bezirks-Schimeisterschaften 1978 für den Bezirk Landeck statt. Bei dieser Meisterschaft wurde ein Riesentorlauf durchgeführt, der vom Schilehrer Robert Lutz der Schischule Nauders ausgeflaggt wurde.

Für die Organisation dieses Rennens war der Gend.-Posten Nauders und der Sportreferent des Bezirkes Landeck Gr. Insp. Josef Schlögl verantwortlich. Die Veranstaltung verlief durch die ausgezeichnete Organisation klaglos. Bei der Preisverteilung, die anschl. im Hotel „Erika“ in Nauders stattfand, konnten vom Abt. Kommandanten, Obsl. Steuer, folgende Ehrengäste begrüßt werden: Herr Bez.-Hauptmann Hofrat DDr. Lunger, Herr Bürgermeister Fanz Waldegger, die Vertreter der Zollwache, der Schweizer Polizei, der Ital. Carabinieri und Finanziere. Der Herr Bezirkshauptmann nahm die Preisverteilung vor. Ergebnisse: AK IIIb: 1. Seiler Alois, Serfaus; 2. Walfer Waldegger, Nauders; 3. Unterrainer Aiois, Nauders. AK IIIa: 1. Kohlmeyer Eugen, Landeck; 2. Strauß Anton, Landeck; 3. Jenewein Robert, Ried. AK IIb: 1. Berger Arthur, St. Anton; 2. Pfeiffer Erwin, Landeck. AK Ib: 1. Wilhelmer Helmut, Landeck; 2. Schlögl Josef, Landeck; 3. Schäfer Heinz, Ried. AK Ia: 1. u. Bezirksmeister Draxl Bruno, St. Anton; 2. Sailer Helmut, Landeck; 3. Siegele Stefan, Ischgl. Allg. Kl.: 1. Nigg Egon, Landeck; 2. Handle Alfred, St. Anton; 3. Wechner Josef, St. Anton. Gäste Kl. II: 1. Felderer Helmut, Zollwache Ischgl; 2. Kopp Rudolf, Zollwache Nauders; 3. Grießer Albert, BH Landeck. Gäste Kl. I: 1. u. Tagesbestzeit Berthold Kurt, Zollw. Nauders; 2. Fink Georg, Gend. Imst; 3. Erhart Stefan, Gend. Imst.

Jedes Unrecht, das wir ruhig erdulden,
macht uns zu Mitschuldigen einer
Gewalttat

Schivergleichskampf in Tobadill

Die besten Schiläufer aus den drei Nachbar-gemeinden Grins, Pians und Tobadill trafen sich am Sonntag, 12. 2., auf der bestens präparierten Piste in Tobadill zum sportlichen Wettstreit. Bgm. Robert Schieferer hatte den Ehrenschatz über den heurigen Schivergleichskampf, der in Form eines Riesentorlaufes mit 2 Durchgängen durchgeführt wurde und unfallfrei verlief, übernommen. Diese, heuer zum 6. Male durchgeführte Veranstaltung, wird jedes Jahr von einem anderen Schiclub der 3 Gemeinden ausgerichtet. Dieses Jahr konnte der durchführende Ski-Club Tobadill den Mannschaftssieg an seine Fahne heften. Mannschaftswertung: 1. SC Tobadill, 2583; 2. SC Pians, 2284; 3. SC Grins, 1824 Punkte. Die mit der Startnummer 1 ins Rennen gegangene Ruetz Christa vom SC Grins legte gleich eine Zeit vor, die von keiner der nachfolgenden Läuferinnen unterboten werden konnte und sicherte sich damit den Tagessieg in ihrer Klasse. 2. Stark Brigitte; 3. Ladner Irmgard, beide SC Tobadill. Die schnellste Zeit wurde in der Allg. Herrenklasse gefahren, wo sich Franz Schieferer als Tagebester vor Pfenninger Georg, beide Tobadill, durchsetzen konnte. 3. Platz für Senn Werner, Grins. Die Reihung in den anderen Klassen: Schüler I: 1. Hauser Thomas, T; 2. Draxl Wolfgang, T; 3. Wolf Günther, P. Schüler II: 1. Larcher Rudolf, T; 2. Pircher Thomas, T; 3. Benedikt Heinrich, T. AK II: 1. Mungenast Alois, G; 2. Pichler Adolf, P; 3. Pfeifer Johann, P. AK I: 1. Weißkopf Karl, P; 2. Schütz Siegfried, P; 3. Raggl Peter, T. Jgd. I: 1. Hauser Stefan, T; 2. Pfeifer Gert, P; 3. Grießer Martin, T. Jgd. II: 1. Zangerl Josef, P; 2. Falch Edi, T; 3. Schütz Armin, P.

Österr. Gewerkschaftsbund - Bezirksstelle Landeck

Am 18. 2. führte der OGB erstmals eine Schimeisterschaft für Gewerkschaftsmitglieder der Bezirke Landeck, Imst und Reutte durch. Den Ehrenschatz für die Veranstaltung hatten Arbeiterkammer-Vizepräsident Strobl Robert u. Kammerrat Linzmaier Hermann übernommen. Die Rennleitung hatte der Bezirksobmann Müller Alois mit den Bezirkssekretären Reiss Hermann aus Imst und Lettenbichler Max aus Reutte inne. Die Zeitnehmung, Streckenführung u. Streckenpräparierung wurde vom SV Zams durchgeführt. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes am Venet ausgetragen. Trotz des schlechten Wetters an den Tagen vor dem Rennen ist es den Männern des SV Zams gelungen, ideale Pistenverhältnisse zu schaffen. Von den gemeldeten 114 Läuferinnen und Läufern sind 85 zum Start erschienen. Davon konnten sich 78 klassieren, 3 wurden wegen Torfehler disqualifiziert, 4 kamen nicht durchs Ziel. Die 5 erstplatzierten jeder Gruppe können nun am 25. 2. 78 am Ranggerköpfl bei der Landsmeisterschaft des OGB Tirol teilnehmen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern sowie beim Betriebsleiter der Venetseilbahn, Herrn Ing. Thurner, für die Unterstützung bedanken. Ergebnisse: Weibl.: 1. Agerer Manuela, Prutz; 2. Paschinger Silvia, Landeck; 3. Paschinger Jutta, Landeck. Männl. E: 1. Falch Gotthard, Pettneu; 2. Thoma Hans, Grins; 3. Mall Anton, St. Anton. Männl. D: 1. Köhlichler Edwin, Vils; 2. Tiefenbacher Toni, Landeck; 3. Lampacher Heinrich, Pettneu. Männl. C: 1. Traxl Bruno, Flirsch; 2. Wasle Richard, Vils; 3. Schneider Georg, Vils. Männl. B: 1. Marth Alois, Landeck; 2. Kraxner Walter, Landeck, Landeck; 3. Wachter Egon, Vils. Männl. A: 1. Agerer Manfred, Prutz; 2. Rauch Gerhard, Ehrwald; 3. Jäger Willi, Heiterwang.

Schülerschitag Pettneu - Nachtrag

Kinder II: 1. Martin Strasser, Nothdurfter Ingrid; 2. Oskar Falch, Kathrin Tschiederer; 3. Stefan Lampacher, Marianne Falch; 4. Thomas Falch; 5. Alexander Gröbner.

Zum Thema Untreue

Charles Boyer wurde gefragt, wodurch sich die Frauen bei den verschiedenen Völkern Europas am deutlichsten unterscheiden. „Durch die Reaktion auf die Untreue ihres Geliebten“, meinte er. Der Liebbling der Frauen führte weiter aus: „Die Fran-

zösin bringt ihre Nebenbuhlerin um. Die Italienerin bringt ihren Liebhaber um, die Spanierin bringt Liebhaber und Nebenbuhlerin um. Die Deutsche will sich selber Umbringen. Die Engländerin löst die Verlobung. Alle heiraten aber schließlich einen anderen.“

Kindercuprennen in Pettneu

Am 19. 2. 78 wurde das Kindercuprennen durchgeführt. Es waren 80 Läuferinnen und Läufer am Start. Bei leichtem Schneetreiben aber guten Pistenverhältnissen konnte das Rennen pünktlich begonnen werden. Es konnte unfallfrei abgeschlossen werden. Ergebnisse: Kinder I w.: 1. Pfeiffer Bettina, Flirsch; 2. Lampacher Kordula, Pettneu; 3. Nufzbaumer Gitti, Pettneu; 4. Pleifer Heidi, Flirsch; 5. Pfeifer Daniela, Tobadill. Kinder I m.: 1. Sieß Werner, Arlberg; 2. Jehle Reinhard, Kappl; 3. Jäger Wolfgang, Kappl; 4. Jennwein Martin, Arlberg; 5. Praxmarer Klaus, Kaunertal. Kinder II w.: 1. Mattle Renate, Galtür; 2. Praxmarer Kathrin, Kaunertal; 3. Walter Ingeborg, Galtür; 4. Schwab Alexandra, Serfaus; 5. Ladner Martina, Tobadill. Kinder II m.: 1. Waldner Gottfried, Serfaus; 2. Jäger Michael, Kappl; 3. Greiter Hermann, Serfaus; 4. Siess Roman, Arlberg; 5. Zangerle Rainer, Kappl.

Clubmeisterschaft des SC Flirsch

Der SC Flirsch führte vor kurzem seine Clubmeisterschaft durch. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen und brachte folgende Ergebnisse: Jgd. Damen: 1. u. Clubmeisterin Wolf Maria. Allg. Damen: 1. Maria Schönach. AK Damen: 1. Traxl Martha. Jgd I männl.: 1. Traxl Markus. Jgd. II männl.: 1. Schwazer Anton. Allg. Herren: 1. u. Clubmeister Röck Josef. AK I Herren: 1. Schwazer Herbert. AK II: 1. Falch Othmar. AK III: 1. Gröbner Gotthard. Gästeklasse: 1. Polaski Volkmar.

SC Hochgallmigg

Unter dem Ehrenschatz von Fraktionsvorsteher Trenker Josef veranstaltete der Schiclub Hochgallmigg am 19. 2. sein diesjähriges Klub- u. Kameradschaftsrennen. Trotz schlechter Witterung konnte das Rennen unfallfrei abgewickelt werden. 60 Läuferinnen und Läufer nahmen am Rennen teil, welches in Form eines Riesentorlaufes mit 2 Durchgängen ausgetragen wurde. Ergebnisse: Damen: 1. Schmid Andrea;

2. Gritsch Rosmarie. Jgd. II w.: 1. Birlmaier Vroni (Kulbmeisterin); 2. Streng Klara. AK IIb: 1. Streng Alois; 2. Achenrainer Herbert; 3. Walser Adolf. AK IIa: 1. Unterkircher Bernhard; 2. Marth Josef; 3. Röck Gottfried. AK Ib: 1. Unterkircher Rudolf; 2. Knabl Herbert; 3. Tomaschko Fritz. AK Ia: 1. Huber Rudolf; 2. Spiss Arthur; 3. Knabl Rudolf. Jgd. II m.: 1. Kathrein Ernst; 2. Krismer Rudolf; 3. Walser Peter. Allg. Klasse: 1. File Herbert (Klubmeister); 2. Röck Albert; 3. Kleinheinz Josef. Gästeklasse - AK: 1. Regensburger Alfred; 2. Rainalter Josef. Gästekl. - Allg.: 1. Marth Emmerich; 2. Köhle Gerd; 3. Walch Stefan.

Turnverein Jahn Landeck

Achtung! Für alle Mitglieder, jung und alt: Am Sonntag, 5. März 1978, findet am Thial, um 13.30 Uhr der Start für die Vereinschimeisterschaft statt. (Ein leichter Riesentorlauf). Meldungen in allen Altersklassen bitte in den jeweiligen Turnstunden oder bei Tbr. Gerhard Simperl, Fa. Corda Geiger. Nenngeld: Kinder u. Jugendliche S 10,—; Erwachsene S 20,—. Für unsere Turnkinder findet auch das traditionelle „Orangenklauen“ statt.

Noch ein weiteres wichtiges Ereignis: Am Freitag, 3. März, 20 Uhr, findet im Hotel Schrofenstein die Jahreshauptversammlung statt. Anschl. Filmvortrag „Ein Turnjahr“. Der Turnverein sind wir alle gemeinsam, deshalb komm auch Du zur Jahreshauptversammlung!

Der Turnrat

SV Zams dankt der SPARVOR Landeck

Anlässlich der Eröffnung einer Filiale der Spar- u. Vorschußkasse Landeck in Zams überreichte Direktor Helmut Holzmann beim Festbankett im Gasthaus Haueis Sektionsleiter Sordo die Gutschrift einer Spende für neue Adidas-Fußballdressen für die Kampfmannschaft des SV Zams. Die Sektion Fußball des SV Zams möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für diese großzügige Spende bedanken. SL Sordo Othmar

Leserbrief

Gehen Sie ins Kino Landeck und der Abend ist gereffelt!

Der Abend war wirklich gelaufen, als ich mich auf der einzigen Sitzmöglichkeit des Vorraumes im heimischen Kino niederließ. Ein luftzerzitterndes „AUF“ des Platzanweisers, ließ in mir die Vorfreude auf den Film binnen einer Sekunde zerrinnen. Ein Nichtfolgeisten des Befehles änderte die Gendarmerie innerhalb weniger Minuten, die den Sachverhalt auch ohne Hausordnung bravourös meisterte.

Das Urteil „KINOVERBOT“, bis ich mich bei dem Herrn Kartenab-

reißer und Platzanweiser Baumer Isidor für das SITZEN auf einer schmutzigen Stiege, von mit Bleistift beschmierten Wänden eingerahmt, entschuldige, wurde von IHM gefällt.

Nun möchte ich Ihnen, Herr Meindl-humer für Ihren großzügigen und feinfühligem Angestellten und für die so sorgfältig ausgeklügelte Hausordnung, die es anscheinend nicht gedruckt gibt und nur für Ihre Angestellten zugänglich ist, herzlichst gratulieren. Herbert Hörtnagl

Wo kommt das Zitat her!**Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande**

Als Jesus predigend auch nach Nazareth, seiner Vaterstadt kam, verwunderten sich jene, die ihm zuhörten, waren ungläubig, da sie ihn doch als den Sohn eines einfachen Zimmermannes kannten, und „nahmen Anstoß an ihm“, wie es im Evangelium des Matthäus heißt. Es ist das Schicksal aller großen Verkünder, daß sie sich im eigenen Vaterlande am wenigsten Ansehen verschaffen können.

Es irrt der Mensch, solange er strebt

Johann Wolfgang von Goethe (1749—1832) hat sich zeit seines Lebens mit dem Stoff des Faust beschäftigt, den zu gestalten er bereits 1773 begann und im Jahre seines Todes vollendete (Faust II. Teil). Im Faust I. Teil, Prolog im Himmel, findet ein Gespräch zwischen Gottvater und Mephisto statt. Mephisto prahlt, Faust in seine Gewalt zu bekommen, wenn der Herr ihm erlaube, ihn seine „Straße sacht zu führen“. Der Herr willigte ein, solange Faust auf der Erde lebt. „Es irrt der Mensch, solange er strebt.“

Der kluge Mann baut vor

Schiller schildert in „Wilhelm Tell“ im 1. Aufzug ein Gespräch zwischen Werner

Stauffacher und seiner Ehefrau Gertrud. Schwere Sorge bedrückt ihn, weil der Landvogt Gefkler ihm seinen Besitz neidet und er seine Macht fürchten muß. Sein treues Weib, vom Elternhaus erzogen in patriotischem Denken, warnt ihn, nicht erst abzuwarten, bis Gefkler zupackt. Sie ruft ihrem Manne zu: „Der kluge Mann baut vor!“

Das Gras wachsen hören

Wußten sie eigentlich schon, daß es nicht nur eine Edda, sondern deren zwei gibt, genannt die Edden? Die eine, die sogenannte jüngere, ist eine Zusammenstellung von dichterischen Regeln für junge Skalden (Sänger). Der altgermanische Gott Heimdall, so berichtet diese „jüngere Edda“, war mit so überaus feinen Sinnen begabt, daß er das Gras in der Erde und auf den Schafen die Wolle wachsen hörte.

Hunger ist der beste Koch

oder, wie der römische Redner Cicero sagt, „Hunger ist der Speise Würze“. Im Jahre 1229 gab ein unbekannter Verfasser, der sich symbolisch Freidank, das heißt Freidenker, nannte, eine Sammlung von Kernsprüchen heraus, deren einer unser Zitat „Hunger ist der beste Koch“ ist.

Es ist höchste Eisenbahn ...

Ihren Ursprung hat diese Redensart in einem humoristisch-dramatischen Berliner

Volksstück. Ein zerstreuter und ständig zwei Begriffe verwechselnder Briefträger, an seine Dienstvorschrift denkend, bricht plötzlich mit den Worten auf: „Es ist die höchste Eisenbahn, die Zeit ist schon vor drei Stunden angekommen.“ — Heute wird dieses Wort in Verbindung mit der Erledigung unaufschiebbarer Verrichtungen gebraucht.

Und sie bewegt sich doch!

Der italienische Naturforscher Galileo Galilei (1564—1642) lebte und lehrte in Pisa, Florenz und Padua. Seine astronomischen Forschungen, die die Lehren des Kopernikus (1473—1543) bestätigten, wonach nicht die Erde der Mittelpunkt der Welt sei, sondern die Sonne den von der Erde u. den anderen Planeten umkreisten Mittelpunkt bildet, brachten ihn in Gegensatz zur herrschenden kirchlichen Lehre. Bei einem Prozeß zum Widerruf aufgefordert, sagte er: „Und sie bewegt sich doch!“

Jeder ist seines Glückes Schmied ...

Dieses Zitat ist — nach der dem Sallust zugeschriebenen Schrift „De re publica ordinanda“ — auf den Konsul Appius Claudius (307 v. Chr.) zurückzuführen. Es existiert daneben in vielen ähnlichen Versen bekannter und unbekannter Meister antiker Dichtkunst. So heißt es zum Beispiel in einer Abwagung: Der Charakter schmiedet jedes Menschen Glück.

Raumpflegerin für wochentags 1½—2 Stunden täglich (Konditorei-Backstube) gesucht.

Konditorei Wachter, 6511 Zams, Tel. 2393

**Handarbeit macht Freude
Haben Sie jetzt Zeit dafür!**

Wir beraten Sie gerne

TEXTILHAUS AUER

Zahi-Serviererin. Vorerst aushilfsweise für Wechseldienst sucht ab sofort

Konditorei Cafe Mayer, 6500 Landeck, Tel. 05442-2374

Verkäuferin oder Hilfskraft für sofort gesucht.

Kaufhaus Pirmann, Galtür, Tel. 05443-207

Wir suchen für Sommersaison tüchtige **Verkäuferin** für Kiosk in St. Christoph a. A. (Unterkunft vorhanden).

Foto R. Mathis, Landeck, Tel. 05442-3350

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Im Altersheim der Stadt Landeck wird die Stelle eines **Stockmädchens**

ausgeschrieben. Der Dienstantritt sollte ehestens erfolgen. Bewerberinnen auf Grund früherer Ausschreibungen können eine neuerliche Bewerbung telefonisch abgeben.

Bewerberinnen aus Landeck werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Beischluss von Dienst- bzw. Arbeitszeugnissen, eines amtsärztlichen Zeugnisses, eines Auszuges aus dem Strafregister und des Staatsbürgerschaftsnachweises sind bis längstens Montag, 6. März 1978 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Der Bürgermeister: A. Braun

**Damit Sie
wieder
besser hören**

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft **INNSBRUCK, Maximilienstraße 5, findet statt:**

LANDECK: Donnerstag, 2. 3. 78, 9 - 12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malsner Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Kaufhaus Grisseemann - ZAMS

Sonderangebot:

Brathendl 800 gr. S 24.90

Vitaöl 0,7 ltr. S 22.90

Golden Delicius 3 kg, per kg S 9.90

Jaffa-Orangen 3 kg, per kg S 6.90

Freitag, Samstag, Milchlaibe 450 gr. statt S 17.50 S 9.90

Stockfisch wieder eingetroffen!

Textilabteilung: Arbeitsanzüge S 179.-

Danksagung

Wir danken allen, die unserer herzenguten Mama, Frau

MARIA WANNER

auf ihrem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben:

Unser besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Med.-Rat Dr. Codemo für seine gewissenhafte, aufopfernde Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Kaplan des Krankenhauses Zams, sowie Hochw. Herrn Dekan Aichner für die Krankenbesuche. Ein Vergeltis Gott den Barmherzigen Schwestern vom Mutterhaus Zams für ihre aufrichtige Anteilnahme.

Herzlichen Dank sagen wir auch für die Kranz- und Blumenspenden, die hl. Messen, die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und für die Gebete.

Zams, im Feber 1978

Die Trauerfamilien Huber und Wiler

Danksagung

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels, Herrn

Josef Scheiber

sprechen wir unseren innigen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Lugger für die zahlreichen Krankenbesuche, seinem langjährigen Hausarzt Med.-Rat Dr. Codemo, sowie Frau Strolz für ihre tatkräftige Unterstützung.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Beileidsschreiben, die Teilnahme an den Rosenkränzen und an der Beerdigung sei ebenso herzlich gedankt.

Die Trauerfamilie
Alois Scheiber

Sonderangebote März 1978

Tiefkühltruhen

Tiefkühlschränke

Kühlschränke

Herde, E und Holz

Bratbackofen

Geschirrspüler

Bügelmaschinen

Kenwood-Küchen-
maschinen

Fleischwolf

Kaffeefilterautomat

Wir weisen darauf hin, daß uns jeweils an drei Tagen im Monat ein **Küchenarchitekt** zur kostenlosen Beratung und Planung zur Verfügung steht.



Landw. Genossenschaft f. d. Bez. Landeck
reg.Gen.m.b.H., 6500 Landeck, Post-
fach 68 - Tel. 05442-2472

7. Rieder Betriebsschirennen

Ergebnisse: AK I: 1. Achenrainer Hans; 2. Handle Franz, 3. Sailer Hubert, 4. Zauner Josef, 5. Larcher Siegfried.

Jugendklasse: 1. Peer Georg, 2. Kirschner Thomas, 3. Alphon Werner, 4. Larcher Franz, 5. Kofler Alois.

Damen: 1. Schuler Maria, 2. Patscheider Doris, 3. Patscheider Ingrid, 4. Alphon Ilse, 5. Knabl Anita.

AK II: 1. Patscheider Karl, 2. Tschallener Sepp, 3. Gutweniger Gottfried.

Allgem. Kl.: 1. Salner Reinhard, 2. Köhle Josef, 3. Rietzler Egbert, 4. Guem Dietmar, 5. Rietzler Christoph.

Gästeklasse: Damen: 1. Althaler Agnes, 2. Patscheider Eva, 3. Purgstaller Heidi, 4. Patscheider Johanna, 5. Schranz Marlene.

Herren: 1. Patscheider Franz, 2. Kraxner Peter, 3. Kraxner Walter, 4. Westreicher Sieghart, 5. Bierbaumer Manfred.

Mannschaftswertung: 1. Rietzler Franz; Rietzler Egbert, Kirschner Thomas, Rietzler Christ.; 2. Handle Robert; Peer Georg, Larcher Franz, Handle Hansjörg; 3. Patscheider Karl; Patscheider Karl sen., Handle Toni, Patscheider Karl jun.; 4. Schuler Karl; Guem Dietmar, Schuler Maria, Handle Georg; 5. Tschallener Josef; Handle Erwin, Schmid Josef, Tschallener Josef; 6. Eiterer Franz; Rimmel Robert, Spifz Karl, Regensberger Markus.

Mannschaftswertung Gäste: 1. Fa. Patscheider Isolde, Serfaus; Patscheider Franz, Bier-

baumer Manfred, Ploner Hans-Peter; 2. Fa. Alois Mair, Nesslgarten; Mark Franz, Praxmayer Helmuth, Schriegl Herbert; 3. Schranz Franz, Fendels; Schranz Arthur, Schranz Erich, Mark Josef.

1. Zammer Schulschitag

Zu einem großen Erfolg und zu einem schönen Erlebnis gestaltete sich der am 7. Feber 1978 durchgeführte Schitag der Volksschulen Zams, Rifenal und Falterschein. Unter den zahlreich erschienenen Zuschauern, welche die Kinder laustark anfeuerten, sah man auch Hw. Herrn Dekan Hans Aichner und die beiden Vizebürgermeister Gstir und Mungenast. An dem, von VD Toni Zangerl bestens organisierten Rennen, beteiligten sich 166 Kinder. Eltern wie Schüler danken nochmals Herrn VD Zangerl Toni für diese einmalige wie wunderbare Idee der Durchführung eines gemeinsamen Schitages der Zammer Volksschulen in der Riefe.

Die Klassenbesten:

SV Zams: Buben: 1a Kofler Thomas, 1b Pircher Jürgen, 2a Falch Reinhard, 2b Schlatter Kurt, 3a Kofler Markus, 3b Nicolussi Christian, 4a Hütter Dietmar, 4b Stampfer Christian.

Mädchen: 1a Saurwein Regina, 1b Schöhrer Elisabeth, 2a Hauser Susanne, 2b Stampfer Brigitte, 3a Stark Susanne, 4a Ofner Evi, 4b Trotzmüller Karin.

VS Rifenal: 1. Kl. Krismer Günther, 2. Kl. Gstir Hans Peter, 3. Kl. Hauser Alfred.

VS Falterschein: 1. Kl. Bb. File Nikolaus, 2. Kl. Bb. File Siegfried, 3. Kl. Md. Neuner Gabi, 4. Kl. Md. File Zita, 5. Kl. Md. Juen Elisabeth, 6. Kl. Md. File Agnes.

SC Strengen - WSG SW Wattens 3:19

Strengen mußte sich gegen Wattens zu Hause geschlagen geben, wobei der Wattener Kurt Kiener den Bahnrekord auf 450 Holz verbesserte. Die besten Kegler für Strengen: Hiesel Othmar (388), Wiestner Walter (376), Mair Erwin (376 Holz).

KK ESV Landeck in Hochform

Am Samstag, 18. 2. 1978, kegelte der KK ESV Landeck mit der 1. Mannschaft einen neuen Mannschaftsbahnrekord mit 2683 Holz, 447,1 Schnitt.

Als erster kegelte Wohlfarter Bruno (2. Kampf in der ersten Mannschaft) gleich einen neuen Einzelbahnrekord mit der Spitzenleistung von 480 Holz und nahm seinem Gegner gleich 82 Holz ab. Wyhs Günther folgte mit 441 Holz; damit war der Vorsprung schon auf 113 Holz angewachsen. Als dritter kam Weiskopf Arnold auf 408 Holz. Der vierte Kegler Markart Pepi, kegelte in diesem Kampf seine persönl. Bestleistung mit 473 Holz, damit war der Vorsprung auf 198 Holz angewachsen. Prantner Günter brachte es auf das Ergebnis von 452 Holz. Als letzter schob Stradulla Günther 429 Holz. Somit neuer Mannschaftsbahnrekord. Die gegnerische Mannschaft von SKC Stadtmagistrat Innsbruck erreichte mit 406 Schnitt 0 Punkte. Die Mannschaft des KK ESV Landeck siegte mit 22 Punkten und konnte wieder zu den vorverordneten Mannschaften in der Tabelle aufschließen.

Wir möchten das Publikum noch darauf aufmerksam machen, daß der KK ESV Landeck am Freitag, 24. 2. 78, um 19 Uhr den nächsten Heimkampf gegen KSC Schwarz-Weiß Innsbruck hat. Wir hoffen auf ihre Unterstützung.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 26. 2.: 6.30 Uhr Frühmesse f. Leopold Konrad; 9 Uhr Amt f. Ing. Karl Stockhammer; 11 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Gapp.

Montag, 27. 2.: In d. 3. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Verst. Fam. Auer-Hirschhuber; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 28. 2.: In d. 3. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Cäzilia u. Marianne Schwingshackl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 29. 2.: In d. 3. Fastenwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef u. Maria Spiss.

Donnerstag, 30. 2.: In d. 3. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Hans Schueler; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag, 1. 3.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer; 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Florian Seidelböck.

Samstag, 2. 3.: In d. 3. Fastenwoche - Krankenversehgang: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Ing. Sigurd Jarosch.

Sonntag, 3. 3.: 4. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Prof. Albert Schiemer; 9 Uhr Amt f. Maria u. Karl Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Karl Schrott; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois u. Margarete Stark.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 26. 2.: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Messe f. Benedikt Neurafter; 19.30 Uhr Messe f. Johann u. Maria Codemo; 14.30 Uhr Hl. Ordensversammlung.

Montag, 27. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Eltern und Geschw. Vogt-Weisiele; f. Waltraud Lenz.

Dienstag, 28. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Albin Gabl; f. Roman Tilg.

Mittwoch, 1. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Marth; Jahresmesse f. Rosalia Köll; 19.30 Uhr Messe f. verst. Mütter Windisch-Plankensteiner.

Donnerstag, 2. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Sabine u. Karl Marth; f. Hermann u. Amalia Mathies.

Freitag, 3. 3.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Anna Auer; f. d. Frieden; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Schatz.

Samstag, 4. 3.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Elisabeth Rasborcan; f. Luise Rappold; 19.30 Uhr Messe f. Anna u. Josef Rudig; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester- und Ordensnachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 26. 2.: 3. Fastensonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse für Herbert Larcher; 19.30 Uhr Messe f. Josef Raggl.

Montag, 27. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Theresia Hofer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 28. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Alois u. Paula Pircher.

Mittwoch, 1. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Schwarz; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Donnerstag, 2. 3.: 17 Uhr Kindermesse für Juliane Kurz; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 3. 3.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion): 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Frieda Sieberer; anschl. Aussetzung z. nächstl. Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 4. 3.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Leb. und Verst. Nigg; 17 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgel.); 19.30 Uhr Kreuzwegandacht (Beichtgel.).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 26. 2.: 3. Fastensonntag: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Montag, 27. 2.: In d. 3. Fastenwoche: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Berta Gstir.

Dienstag, 28. 2.: In d. 3. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresamt f. Emma Elsensohn.

Mittwoch, 1. 3.: In d. 3. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Johann u. Maria Wachter.

Donnerstag, 2. 3.: In d. 3. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresamt f. Anna Mallner und hl. Stunde f. Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 3. 3.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Jahresamt f. Katharina Egg; Messe z. E. d. hl. g. Herzens Jesu.

Samstag, 4. 3.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Jah-

resmesse f. Sofie Kerber; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johann u. Maria Pfaußler.

Sonntag, 5. 3.: 4. Fastensonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Andreas u. Kreszenz Grüner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 26. Februar 1978, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

26. Februar 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Pellne:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

Prutz-Ried:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

26. Februar 1978:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

2. März 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.

Wir suchen zum kurzfristigen
Eintritt sehr gute

Maschinschreibkraft

mit guten Deutschkenntnissen.
Gute Verdienstmöglichkeit!

Fotosatz RAGGL, 6511 Zams,
Buntweg 5, Tel. 05442-3298



Toilettensühle.
Liefert frei Haus.

Sanitätshaus Werner, Bludenz
Telefon 05552-29943

Hoher Dauerverdienst, krisenfeste Anstellung für kon-
taktfähige Damen und Herren. Telefon 05222-21344,
Direktor Braunstorfer, von 9—12 Uhr.

Fleißiges Mädchen

für Tankstellenbetrieb gesucht (Verkäuferin be-
vorzugt).
Aral-Tankstelle Schieferer, Urgen, Tel. 05442-276119

Danksagung

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Tochter, Schwe-
ster, Frau

OTTILIE NAIRZ geb. Sumerauer

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir auch Hochw. Herrn Kaplan Bernhard, den Ärzten und Schwestern des Kranken-
hauses Zams, dem Hochw. Herrn Dr. Georg Schuchter und Hochw. Herrn Dekan Aichner für die Grabein-
segnung, den Hausärzten Dr. Mathis und Dr. Steffner, sowie der Belegschaft und den Mitgliedern der Fa.
INKU und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Für die Kranz- und Blumenspenden sei ebenso herzlich gedankt.

Zams, im Feber 1978.

Die Trauerfamilien

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, Vaters, Schwie-
gervaters und Großvaters, Herrn

Alfred Markart

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Primar Dr. Schennach und seinen Ärzten sowie den Schwestern für ihre
aufopferungsvolle Pflege.

Ein Vergelts Gott für die Kranz- und Blumenspenden, die Teilnahme am Seelenrosenkrantz und der Be-
erdigung.

Maria Markart mit Kinder

Danksagung

Unseren herzlichsten Dank sprechen wir all den Hilfsbereiten aus,
die unserem geliebten Verstorbenen

Achim Kunz

seiner Frau und seinem Freund bei dem schweren Autounfall im
Paznaun-Gfäll geholfen haben.

Wir danken auch den Ärzten und Schwestern im Krankenhaus
Zams.

In stiller Trauer:

Lydia Kunz geb. Schmidt Familie Oskar Kunz

Unterstr. 34, Eschborn, BRD

Eschborn, 15. Februar 1978

Jeden Freitag, Samstag, Sonntag, Discothek ARLBERG

Verlautbarung

Die Eigenjagd Alperschon der Agrargemeinschaft Grins wird ab 1. 4. 1978 auf 9 Jahre neu, ohne Beschränkung verpachtet. Interessenten mögen ihr schriftliches Preisangebot bis Sonntag, 5. März 1978 bei Obmann Emil Mark, 6591 Grins 53, einreichen. Tel. 05442-2056.

Beschreibung der Jagd: Größe: ca. 335 ha. Letztjähriger genehmigter Abschluß: Rotwild: 3 Stück, davon 1 Hirsch, 2 Tiere; Gamswild: 3 Stück, davon 2 Böcke, 1 Geiß; Rehe: 2 Stück, davon 1 Bock, 1 Geiß; Murmeltier: 5 Stück; Birkhahn: 1 Stück.

Die Pachtbedingungen liegen beim Obmann zur Einsicht auf. Für die Agrargemeinschaft Grins: der Obmann Emil Mark

Jeden Mittwoch und Freitag Unterhaltung in der Imbißstube Mark, Landeck, Öd

Betten, Stoffe, Strickwaren, Unterwäsche, Arbeitskleidung in großer Auswahl

Textilfachgeschäft



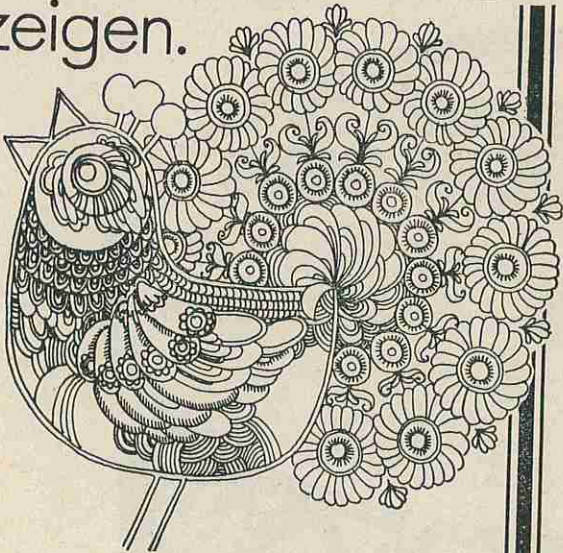
Landeck, Maisengasse 4 (Stadtplatz)

Herzliche Einladung.

Wir möchten Ihnen die neue Frühlings-

MODE

zeigen.



perjak

textilcenter westtirol

Willkommen

in der

landes-hypothekenbank tirol



Zentrale:

A-6021 Innsbruck, Bozner Platz
☎ (05222) 36601-0, Telex 05-3899

Fillialen:

A-6020 Innsbruck, Universitätsklinik
☎ (05222) 31171-0, 33926-0

A-6020 Innsbruck, E.-Eugen-Straße 19
☎ (05222) 27787, 27788

A-6166 Fulpmes, Waldraiser Straße 1
☎ (05225) 2888, 2889

A-6460 Imst, Schustergasse 8,
☎ (05412) 2600, 2607

A-6300 Wörgl, Speckbacherstraße 10
☎ (05332) 2440, 2689

Ein **vielseitiges** Angebot und **fachkundige** Beratung in allen Finanzierungsfragen, insbesondere für **langfristige** Vorhaben, erwartet Sie:

Vielseitig: Für Neubauvorhaben, Haus- oder Grundstückerwerb, Wohnungskauf, Erweiterung oder Modernisierung von Betrieben (u. a. für den Fremdenverkehr), Renovierung von Wohnungen und Altbauten.

Fachkundig: Umfangreiche Beratung, vor allem auch bei Erlangung geförderter Kredite.

Langfristig: Dadurch Rückzahlung auch größerer Beträge in günstigen Raten.

Wir informieren Sie gerne. Kommen Sie doch einmal vorbei oder rufen Sie uns einfach an.

HYPO BANK

Die HYPO-BANK ist Ihre Bank-auch für langfristige

Darlehen

Wohnzimmer sowie Kinderliegewagen mit Sportaufsatz zu verkaufen.
Tel. 05472-460

Verkaufe **NSU Prinz 4**, 30 PS, fahrbereit.
Schöninger, Graf 127, Post 6500 Landeck

Große Waschmaschinen-Aktion

AEG, Gorenje, Horny, Indesit, Miele, Rulon, Zanussi u. s. W.

werden ab sofort bis 31. März 1978 in Aktion zu besonders reduzierten Preisen verkauft. Selbstredend mit meinem erstklassigen Funkberater Kundendienst. Ein Besuch wird Ihnen meine **Tiefpreis-Aktion** beweisen. Zwischenverkauf vorbehalten.

Ihr Funkberater **R. Fimberger**, Landeck

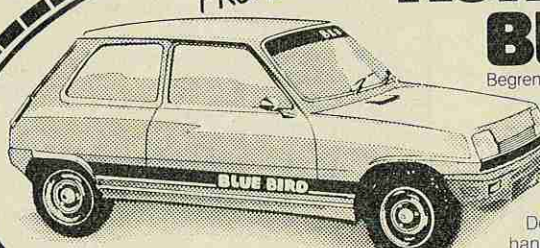
venetseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

*Beste Schneesverhältnisse
auf allen Abfahrten*

Tageskarte Einheimische (Tirol)	S 100.-
Tageskarte Kinder	S 70.-
1/2 Tageskarte* Einheimische (Tirol)	S 70.-
1/2 Tageskarte* Kinder	S 45.-

* ab 12.10 Uhr

FLINK, FRÖHLICH



Renault 5 BLUE BIRD


Begrenzte Stückzahl!

UND IM PREIS UNWIDERSTEHLICH!

incl. 30% MWSt. **s75.080:-**
Unverbindl. empfohlener Richtpreis

Der Renault 5 ist ideal für Überland, wendig und handlich in der Stadt und voll Temperament. Und jetzt gibt es den Renault 5 Blue Bird – das flinke Sondermodell mit Sonderlackierung für junge Leute und alle, die für Autospaß wenig Geld ausgeben möchten. Also – auf zu einer Probefahrt!

KUPON Gegen Abgabe dieses Kupons bekommen Sie bei jedem Renault-Handler einen „Blue Bird“-Kleber gratis! (Solange der Vorrat reicht!)



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich

